Katholischer

Katechismus

hergestellt und anbefohlen

von dem

Dritten Plenar-Concil von Baltimore.

Bearbeitet für die

deutschen katholischen Schulen in den Ver. Staaten,

von

A. B. Schwenniger,

Priester der Erz-Diöcese New York.

New York, Cincinnati und Chicago:

Verlag von Benziger Brothers,

Typographen des heiligen Apostolischen Stuhles.

Imprimatur:

JOHN CARDINAL McCLOSKEY, *Archbishop of New York.*
NEW YORK, August 3, 1885.

JAMES GIBBONS, *Archbishop of Baltimore.*
BALTIMORE, August 7, 1885.

MICHAEL HEISS, *Erzbischof von Milwaukee.*
MILWAUKEE, August 26, 1885.

MICHAEL A. CORRIGAN, *Archbishop of New York.*
NEW YORK, November 28, 1885.

PATRICK JOHN RYAN, *Archbishop of Philadelphia.*
PHILADELPHIA, December 14, 1885.

J. L. SPALDING, *Bishop of Peoria.*
PEORIA, July 27, 1885.

W. M. WIGGER, *Bischof von Newark.*
SOUTH ORANGE, August 1, 1885.

LOUIS M. FINK, O.S.B., *Bischof von Leavenworth.*
LEAVENWORTH, August 26, 1885.

COPYRIGHT 1885 BY A. B. SCHWENNIGER.

COPYRIGHT 1886 BY BENZIGER BROTHERS.

Katechismus.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der du bist im Himmel; geheiliget werde dein Name: zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; gieb uns heute unser tägliches Brod; vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Der englische Gruß.

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Das Apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, abgestiegen zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren in den Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, an die heilige, katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlassung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Confiteor.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der seligen immerwährenden Jungfrau Maria, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus und allen Heiligen, daß ich viel gesündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke; das ist meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. So bitte ich denn die selige, immerwährende Jungfrau Maria, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen, für mich zu beten zu Gott unserm Herrn.

Möge der allmächtige Gott sich meiner erbarmen, mir meine Sünden vergeben und mich zum ewigen Leben führen. Amen.

Möge der allmächtige und barmherzige Gott mir Verzeihung, Lossprechung und Nachlassung aller meiner Sünden verleihen. Amen.

Akt des Glaubens.

O mein Gott, ich glaube fest, daß du ein Gott bist in drei göttlichen Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist; ich glaube, daß dein eingeborener Sohn Mensch geworden und für unsere Sünden gestorben ist, und daß Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube dieses und Alles, was die heilige katholische Kirche lehrt, weil du es geoffenbart hast, der weder irren noch trügen kann.

Akt der Hoffnung.

O mein Gott, im Vertrauen auf deine unendliche Güte und auf dein Wort hoffe ich Verzeihung meiner Sünden, die Hülfe deiner Gnade und ewiges Leben zu erlangen durch die Verdienste Jesu Christi, unsers Herrn und Erlösers.

Akt der Liebe.

O mein Gott, ich liebe dich über Alles aus meinem ganzen Herzen und aus meiner ganzen Seele, weil du das höchste und liebenswürdigste Gut bist. Ich liebe meinen Nächsten, wie mich selbst, aus Liebe zu dir. Ich verzeihe Allen, die mich beleidigt haben und flehe um Verzeihung alle an, denen ich Unrecht gethan habe.

Akt der Reue.

O mein Gott, es thut mir von Herzen leid, daß ich dich beleidigt habe, und ich verabscheue alle meine Sünden, weil ich den Himmel verloren und die Hölle verdient habe, aber vor Allem, weil ich dich, meinen Gott, beleidigt habe, mein höchstes und liebenswürdigstes Gut. Ich bin fest entschlossen, mit Hülfe deiner Gnade meine Sünden zu beichten, Buße zu thun und mein Leben zu bessern.

Gebet vor dem Essen.

† Segne, o Herr, uns und diese deine Gaben, welche wir von deiner Güte empfangen wollen durch Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet nach dem Essen.

† Wir sagen dir Dank für deine Wohlthaten, o allmächtiger Gott, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Mögen die Seelen der abgestorbenen Gläubigen durch deine Barmherzigkeit, o Gott, im Frieden ruhen. Amen.

Die Art und Weise, wie ein Laie im Nothfalle taufen soll.

Gieße gewöhnliches Wasser über den Kopf oder das Gesicht der Person, die getauft werden soll, und sage während des Ausgießens: „Ich taufe dich, im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des hl. Geistes."

N. B. Irgend eine Person ohne Unterschied des Geschlechts, welche den Gebrauch der Vernunft erreicht hat, kann im Nothfalle taufen.

Katechismus.

I.

Von der Bestimmung des Menschen.

1) Wer hat die Welt erschaffen?

Gott hat die Welt erschaffen.

2) Wer ist Gott?

Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde und aller Dinge.

3) Was ist der Mensch?

Der Mensch ist ein Geschöpf, das aus Leib und Seele besteht und nach dem Bilde und Gleichniß Gottes erschaffen ist.

4) Ist der Mensch ein Gleichniß Gottes dem Leibe oder der Seele nach?

Der Mensch ist ein Gleichniß Gottes vorzüglich der Seele nach.

5) Wie ist die Seele Gott ähnlich?

Die Seele ist Gott ähnlich, weil sie ein Geist ist, welcher niemals stirbt und Verstand und freien Willen hat.

6) Wozu hat Gott dich erschaffen?

Gott hat mich erschaffen, daß ich ihn erkenne, ihn liebe und ihm diene in dieser Welt und ewig glücklich bei ihm sei in der andern Welt.

7) Wofür sollen wir mehr sorgen, für unsere Seele oder für unsern Leib?

Wir sollen mehr für unsere Seele als für unsern Leib sorgen.

8) Warum sollen wir mehr für unsere Seele als für unsern Leib sorgen?

Wir sollen mehr für unsere Seele als für unsern Leib sorgen, denn wir verlieren Gott und die ewige Seligkeit, wenn unsere Seele verloren geht.

9) Was müssen wir thun, um unsere Seele zu retten?

Um unsere Seele zu retten, müssen wir Gott dienen mit Glaube, Hoffnung und Liebe, d. h. wir müssen an ihn glauben, auf ihn hoffen und ihn von ganzem Herzen lieben.

10) Wie lernen wir alles das kennen, was wir zu glauben haben?

Wir lernen alles das, was wir zu glauben haben, durch die katholische Kirche kennen, durch welche Gott zu uns spricht.

11) Wo finden wir die Hauptwahrheiten, welche die Kirche lehrt?

Wir finden die Hauptwahrheiten, welche die Kirche lehrt, in dem Apostolischen Glaubensbekenntniß.

12) Wie lautet das Apostolische Glaubensbekenntniß?

Ich glaube an Gott Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, abgestiegen zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren in den Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, an die heilige, katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Nachlassung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

II.

Von Gott und seinen Vollkommenheiten.

13) Was ist Gott?

Gott ist ein unendlich vollkommener Geist.

14) Hatte Gott einen Anfang?

Gott hatte keinen Anfang, er ist von Ewigkeit und wird sein in Ewigkeit.

15) Wo ist Gott?

Gott ist überall.

16) Warum sehen wir Gott nicht, wenn er überall ist?

Wir sehen Gott nicht, weil er ein reiner Geist ist und mit leiblichen Augen nicht gesehen werden kann.

17) Sieht Gott uns?

Gott sieht uns und wacht über uns.

18) Weiß Gott alles?

Gott weiß alles, selbst unsere geheimsten Gedanken, Worte und Werke.

19) Kann Gott alles thun?

Gott kann alles thun, und nichts ist ihm schwer oder unmöglich.

20) Ist Gott gerecht, heilig und barmherzig?

Gott ist allgerecht, allheilig, allbarmherzig, da er unendlich vollkommen ist.

III.

Von der Einheit und Dreifaltigkeit Gottes.

21) Giebt es nur einen Gott?

Ja, es giebt nur einen Gott.

22) Warum kann es nur einen Gott geben?

Es kann nur einen Gott geben, weil Gott als das höchste und unendliche Wesen nicht seines Gleichen haben kann.

23) Wie viele Personen sind in Gott?

In Gott sind drei Personen, die wirklich von einander verschieden und einander vollkommen gleich sind, nämlich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

24) Ist der Vater Gott?

Der Vater ist Gott und ist die erste Person der hl. Dreifaltigkeit.

25) Ist der Sohn Gott?

Der Sohn ist Gott und ist die zweite Person der hl. Dreifaltigkeit.

26) Ist der Heilige Geist Gott?

Der Heilige Geist ist Gott und ist die dritte Person der hl. Dreifaltigkeit.

27) Was verstehst du unter der hl. Dreifaltigkeit?

Unter der hl. Dreifaltigkeit verstehe ich, daß es einen Gott giebt in drei göttlichen Personen.

28) Sind die drei göttlichen Personen einander vollkommen gleich?

Die drei göttlichen Personen sind einander vollkommen gleich.

29) Sind die drei göttlichen Personen ein und derselbe Gott?

Die drei göttlichen Personen sind ein und derselbe Gott, denn sie haben ein und dieselbe göttliche Natur und Wesenheit.

30) Können wir völlig begreifen, wie die drei göttlichen Personen ein und derselbe Gott sind?

Wir können nicht völlig begreifen, wie die drei göttlichen Personen ein und derselbe Gott sind, denn das ist ein Geheimniß.

31) Was ist ein Geheimniß?

Ein Geheimniß ist eine Wahrheit, welche wir nicht völlig begreifen können.

IV.

Von der Schöpfung.

32) Wer hat Himmel und Erde und alle Dinge erschaffen?

Gott hat Himmel und Erde und alle Dinge erschaffen.

33) Wie hat Gott Himmel und Erde erschaffen?

Gott hat Himmel und Erde aus nichts erschaffen durch sein bloßes Wort, d. h. durch einen einzigen Akt seines allmächtigen Willens.

34) Welches sind die vornehmsten Geschöpfe Gottes?

Die vornehmsten Geschöpfe Gottes sind die Engel und die Menschen.

35) Was sind die Engel?

Die Engel sind reine Geister ohne Leib, die erschaffen sind, um Gott anzubeten und durch ihn glücklich zu sein im Himmel.

36) Wurden die Engel zu irgend einem andern Zweck erschaffen?

Die Engel wurden auch erschaffen, um am Throne Gottes zu stehen und ihm zu dienen; sie wurden oft zu den Menschen als Boten gesandt. Sie werden uns auch als Beschützer gegeben.

37) Waren alle Engel gut und glücklich, wie Gott sie erschuf?

Alle Engel waren gut und glücklich, so wie Gott sie erschuf.

38) Blieben alle Engel gut und glücklich?

Nicht alle Engel blieben gut und glücklich; viele von ihnen sündigten und wurden in die Hölle verstoßen. Diese heißen Teufel oder böse Geister.

V.

Von unseren Stammeltern und dem Sündenfall.

39) Welche waren der erste Mann und das erste Weib?

Der erste Mann und das erste Weib waren Adam und Eva.

40) Waren Adam und Eva unschuldig und heilig, als Gott sie erschuf.

Adam und Eva waren unschuldig und heilig, als Gott sie erschuf.

41) Gab Gott dem Adam und der Eva ein Gebot?

Um ihren Gehorsam zu prüfen, gab Gott dem Adam und der Eva das Gebot, von einem gewissen Baume im Paradiese nicht zu essen.

42) Was waren die vorzüglichsten Belohnungen, die Adam und Eva für ihren Gehorsam erhalten sollten?

Die vorzüglichsten Belohnungen, die Adam und Eva für ihren Gehorsam erhalten sollten, waren beständiges Glück in diesem Leben und die ewige Seligkeit im andern Leben.

43) Blieben Adam und Eva gehorsam gegen Gott?

Adam und Eva blieben nicht gehorsam gegen Gott, sondern übertraten sein Gebot, indem sie die verbotene Frucht aßen.

44) Was kam über Adam und Eva durch ihre Sünde?

Adam und Eva verloren durch ihre Sünde ihre Unschuld und Heiligkeit und wurden zu Krankheit und Tod verurtheilt.

45) Welches Übel kam über uns wegen des Ungehorsams unserer Stammeltern?

Wegen des Ungehorsams unserer Stammeltern haben wir Theil an ihrer Sünde und Strafe. Wären

sie gehorsam geblieben, so hätten wir Theil genommen an ihrem Glücke.

46) Welche andere Folge hatte die Sünde unserer Stammeltern?

Unsere Natur wurde verdorben durch die Sünde unserer Stammeltern, welche unsern Verstand verdunkelte, unsern Willen schwächte, und in uns eine starke Neigung zum Bösen zurückließ.

47) Wie heißt die Sünde, welche wir von unsern Stammeltern erben?

Die Sünde, welche wir von unsern Stammeltern erben, heißt Erbsünde.

48) Warum heißt diese Sünde Erbsünde?

Diese Sünde heißt Erbsünde, weil wir sie von unsern Stammeltern erben. Wir kommen zur Welt mit ihrer Schuld an unserer Seele.

49) Bleibt diese Verderbniß unserer Natur auch dann noch in uns, wenn die Erbsünde vergeben ist?

Diese Verderbniß unserer Natur und andere Strafen der Erbsünde bleiben auch dann noch in uns, wenn die Erbsünde vergeben ist.

50) Ist Jemand vor der Erbsünde bewahrt worden?

Die allerseligste Jungfrau Maria wurde um der Verdienste ihres göttlichen Sohnes willen vor der Erbsünde bewahrt, und diesen Vorzug nennen wir die unbefleckte Empfängniß.

VI.

Von der Sünde und von den Arten der Sünde.

51) Ist die Erbsünde die einzige Art von Sünde?

Die Erbsünde ist nicht die einzige Art von Sünde.

Es giebt eine andere Art von Sünde, die wir selbst begehen, persönliche Sünde genannt.

52) Was ist persönliche Sünde?

Persönliche Sünde ist ein Gedanke, eine Begierde, ein Wort, ein Werk, eine Unterlassung, wodurch wir das Gesetz Gottes übertreten.

53) Wie viele Arten von persönlicher Sünde giebt es?

Es giebt zwei Arten von persönlicher Sünde, nämlich Todsünde und läßliche Sünde.

54) Was ist Todsünde?

Todsünde ist eine schwere Übertretung des Gesetzes Gottes.

55) Warum heißt diese Sünde Todsünde?

Diese Sünde heißt Todsünde, weil sie das höhere Leben der Seele tödtet, welches die heiligmachende Gnade ist, und weil sie der Seele ewigen Tod und Verdammniß bringt.

56) Was ist erforderlich, um eine Sünde zu einer Todsünde zu machen?

Folgende drei Stücke sind erforderlich, um eine Sünde zu einer Todsünde zu machen: eine wichtige Sache, — klare Erkenntniß, — volle Einwilligung.

57) Was ist eine läßliche Sünde?

Eine läßliche Sünde ist jene Sünde, bei welcher entweder die wichtige Sache, oder die klare Erkenntniß, oder die volle Einwilligung fehlt.

58) Was wirkt die läßliche Sünde?

Die läßliche Sünde vermindert die Liebe zu Gott in unserm Herzen, macht uns seines Beistandes weniger würdig und schwächt unsere Kraft, der Todsünde zu widerstehen.

59) Welches sind die Hauptquellen der Sünde?

Die sieben Hauptquellen der Sünde sind: Hoffart — Geiz — Unkeuschheit — Zorn — Unmäßigkeit — Neid — Trägheit; man nennt sie gewöhnlich die Hauptsünden.

VII. Von der Menschwerdung und Erlösung.

60) Hat Gott den Menschen verstoßen nach dem Sündenfalle?

Gott hat den Menschen nach dem Sündenfalle nicht verstoßen, sondern ihm einen Erlöser versprochen, der für die Sünden der Menschen genug thun und ihm die Thüre des Himmels wieder öffnen sollte.

61) Wer ist der Erlöser?

Jesus Christus, unser Herr und Heiland, ist der Erlöser der Menschheit.

62) Was glaubst du von Jesus Christus?

Ich glaube, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist, die zweite Person der heiligen Dreifaltigkeit, wahrer Gott und wahrer Mensch.

63) Warum ist Jesus Christus wahrer Gott?

Jesus Christus ist wahrer Gott, weil er der wahre und eingeborene Sohn Gottes des Vaters ist.

64) Warum ist Jesus Christus wahrer Mensch?

Jesus Christus ist wahrer Mensch, weil er der Sohn der Jungfrau Maria ist und Leib und Seele hat, wie wir.

65) Wie viele Naturen sind in Jesus Christus?

In Jesus Christus sind zwei Naturen, die göttliche und die menschliche Natur.

66) Ist Jesus Christus mehr als eine Person?

Nein, Jesus Christus ist nur eine, nämlich eine göttliche Person.

67) War Jesus Christus immer Gott?

Jesus Christus war immer Gott, denn er ist die zweite Person der heiligen Dreifaltigkeit, dem Vater gleich von Ewigkeit.

68) War Jesus Christus immer Mensch?

Jesus Christus war nicht immer Mensch, sondern wurde Mensch zur Zeit, da er, der Sohn Gottes, Fleisch annahm.

69) Was verstehst du unter Menschwerdung?

Ich verstehe unter Menschwerdung, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist.

70) Wie wurde der Sohn Gottes Mensch?

Der Sohn Gottes wurde Mensch durch die Kraft des heiligen Geistes aus Maria der seligsten Jungfrau.

71) Ist die seligste Jungfrau Maria wahrhaft die Mutter Gottes?

Die seligste Jungfrau Maria ist wahrhaft die Mutter Gottes, denn dieselbe göttliche Person, welche der Sohn Gottes ist, ist auch der Sohn der Jungfrau Maria.

72) Ist der Sohn Gottes gleich nach dem Sündenfall der Stammeltern Mensch geworden?

Der Sohn Gottes wurde nicht gleich nach dem Sündenfall der Stammeltern Mensch, sondern wurde ihnen als Erlöser verheißen.

73) Wie konnten diejenigen ihr Heil wirken, welche vor der Menschwerdung des Sohnes Gottes lebten?

Diejenigen, welche vor der Menschwerdung des Sohnes Gottes lebten, konnten ihr Heil wirken durch ihren Glauben an den künftigen Erlöser und durch das Halten der Gebote.

74) An welchem Tage ward der Sohn Gottes Mensch?

Am Tage Mariä Verkündigung ward der Sohn Gottes Mensch, an jenem Tage, an welchem der

Engel Gabriel der seligsten Jungfrau Maria verkündete, daß sie die Mutter Gottes werden sollte.

75) An welchem Tage wurde Christus geboren?

Christus wurde geboren Weihnachten im Stalle zu Bethlehem vor beinahe neunzehnhundert Jahren.

76) Wie lange lebte Christus auf Erden?

Christus lebte auf Erden gegen dreiunddreißig Jahre und führte ein ganz heiliges Leben in Armuth und Leiden.

77) Warum lebte Christus so lange auf Erden?

Christus lebte so lange auf Erden, um uns durch seine Lehren und durch sein Beispiel den Weg zum Himmel zu zeigen.

VIII.

Von unseres Herrn Leiden, Tod, Auferstehung und Himmelfahrt.

78) Was hat Jesus Christus gelitten?

Jesus Christus schwitzte Blut, wurde grausam gegeißelt, mit Dornen gekrönt und gekreuzigt.

79) An welchem Tage starb Christus?

Christus starb am guten Freitag.*)

80) Warum nennen wir jenen Tag, an welchem Christus eines so bitteren Todes starb, den guten Freitag?

Wir nennen jenen Tag, an welchem Christus starb, den guten Freitag, weil Er durch Seinen Tod dem Menschen Seine große Liebe bewies und ihm alles Heil erwarb.

81) Wo starb Christus?

Christus starb auf dem Kalvarienberge.

---

*) Guter Freitag, deutsch Karfreitag, d. h. Trauertag, weil wir trauern wegen des Todes dessen, der unser größter Wohlthäter ist.

82) Wie ist Christus gestorben?

Christus wurde ans Kreuz genagelt und starb zwischen zwei Schächern.

83) Warum litt und starb Christus?

Christus litt und starb für unsere Sünden.

84) Was lehrt uns das Leiden und Sterben Christi?

Das Leiden und Sterben Christi lehrt uns, welch großes Übel die Sünde ist, wie sehr Gott sie haßt, und wie nöthig es ist, für dieselbe Buße zu thun.

85) Wohin ging Christus nach seinem Tode?

Nach Christi Tod stieg seine Seele in die Hölle hinab.

86) Stieg Christi Seele in die Hölle der Verdammten hinab?

Die Hölle, in welche Christi Seele hinabstieg, war nicht die Hölle der Verdammten, sondern war ein Ort der Ruhe, auch Vorhölle genannt, wo die Seelen der Gerechten auf ihn warteten.

87) Warum stieg Christus in die Vorhölle hinab?

Christus stieg in die Vorhölle hinab, um den Seelen in diesem Kerker die frohe Botschaft ihrer Erlösung zu bringen.

88) Wo war Christi Leib, als seine Seele in der Vorhölle war?

Christi Leib war im heiligen Grab, während seine Seele in der Vorhölle war.

89) An welchem Tage ist Christus von den Todten auferstanden?

Christus ist von den Todten glorreich und unsterblich auferstanden am Ostertag, am dritten Tage nach seinem Tode.

90) Wie lange blieb Christus auf Erden nach seiner Auferstehung?

Nach seiner Auferstehung blieb Christus vierzig Tage auf Erden, um zu zeigen, daß er wahrhaft von den Todten auferstanden war, und um seine Apostel zu lehren.

91) Wohin ging Christus am vierzigsten Tage nach seiner Auferstehung?

Am vierzigsten Tage nach seiner Auferstehung fuhr Christus auf in den Himmel. Diesen Tag nennen wir das Fest Christi Himmelfahrt.

92) Wo ist Christus im Himmel?

Christus sitzet im Himmel zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters.

93) Was heißt: Christus sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters?

Christus sitzet zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters heißt, Christus als Gott ist dem Vater vollkommen gleich, und als Mensch nimmt er den höchsten Platz bei Gott im Himmel ein.

IX.

Von dem Heiligen Geiste und seiner Herabkunft auf die Apostel.

94) Wer ist der Heilige Geist?

Der Heilige Geist ist die dritte Person der hl. Dreifaltigkeit.

95) Von wem geht der Heilige Geist aus?

Der Heilige Geist geht vom Vater und vom Sohne aus.

96) Ist der Heilige Geist dem Vater und dem Sohne gleich?

Der Heilige Geist ist dem Vater und dem Sohne gleich, denn er ist derselbe Herr und Gott, wie der Vater und der Sohn.

97) An welchem Tage kam der Heilige Geist auf die Apostel herab?

Der Heilige Geist kam auf die Apostel herab zehn Tage nach der Himmelfahrt Christi, und dieser Tag heißt Pfingsten.

98) Wie kam der Heilige Geist auf die Apostel herab?

Der Heilige Geist kam auf die Apostel herab in Gestalt von feurigen Zungen.

99) Wer sandte den Heiligen Geist auf die Apostel herab?

Unser Herr Jesus Christus sandte den Heiligen Geist auf die Apostel herab.

100) Warum sandte Christus den Heiligen Geist?

Christus sandte den Heiligen Geist, um seine Kirche zu heiligen, und um die Apostel zu erleuchten und zu stärken zur Verkündigung des Evangeliums.

101) Wird der Heilige Geist für immer bei der Kirche bleiben?

Der Heilige Geist wird für immer bei der Kirche bleiben und sie auf dem Wege der Heiligkeit und Wahrheit leiten.

X.

Von den Wirkungen der Erlösung.

102) Was sind die vorzüglichsten Wirkungen der Erlösung?

Die vorzüglichsten Wirkungen der Erlösung sind

diese zwei: die Versöhnung der göttlichen Gerechtigkeit durch Christi Leiden und Sterben, — und die Erlangung der Gnade für uns Menschen.

103) Was verstehen wir unter Gnade?

Unter Gnade verstehen wir eine übernatürliche Gabe Gottes, welche uns durch die Verdienste Christi zu unserm Heil gegeben wird.

104) Wie viele Arten von Gnade giebt es?

Es giebt zwei Arten von Gnade, nämlich die Gnade der Heiligung*) und die Gnade des Beistandes.**)

105) Was ist Gnade der Heiligung?

Gnade der Heiligung ist jene Gnade, welche die Seele heilig und wohlgefällig vor Gott macht.

106) Wie nennen wir jene Gnaden oder Gaben Gottes, durch welche wir an ihn glauben, auf ihn hoffen und ihn lieben?

Jene Gnaden oder Gaben Gottes, durch welche wir an ihn glauben, auf ihn hoffen und ihn lieben, nennen wir die göttlichen Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

107) Was ist der Glaube?

Der Glaube ist jene göttliche Tugend, durch welche wir Alles fest für wahr halten, was Gott geoffenbart hat.

108) Was ist die Hoffnung?

Die Hoffnung ist jene göttliche Tugend, durch welche wir fest vertrauen, daß Gott uns das ewige Leben geben will und auch die Mittel, es zu erlangen.

109) Was ist die Liebe?

Die Liebe ist jene göttliche Tugend, durch welche wir Gott über alles lieben um seiner selbst willen, und den Nächsten lieben wie uns selbst aus Liebe zu Gott.

---

*) Die heiligmachende Gnade.
**) Die wirkliche Gnade.

110) Was ist Gnade des Beistandes?

Gnade des Beistandes ist jene Hülfe Gottes, welche unsern Verstand erleuchtet und unsern Willen bewegt, damit wir das Böse meiden und das Gute thun.

111) Ist die Gnade nothwendig zur Seligkeit?

Die Gnade ist nothwendig zur Seligkeit, denn ohne die Gnade können wir nichts thun, um den Himmel zu verdienen.

112) Können wir der Gnade Gottes widerstehen?

Wir können der Gnade Gottes widerstehen und thun es leider oft.

113) Was ist die Gnade der Beharrlichkeit?

Die Gnade der Beharrlichkeit ist jene besondere Gabe Gottes, welche uns hilft, im Stand der Gnade zu verbleiben bis zum Tode.

XI.

Von der Kirche.

114) Wie hat unser Herr dafür gesorgt, daß die Menschen zu allen Zeiten an den Früchten der Erlösung theilnehmen können?

Unser Herr hat die Kirche und die Sakramente eingesetzt, damit die Menschen zu allen Zeiten an den Früchten der Erlösung theilnehmen können.

115) Was ist die Kirche?

Die Kirche ist die Gemeinde aller rechtgläubigen Christen, welche dieselben Sakramente empfangen und von ihren rechtmäßigen Hirten unter einem sichtbaren Haupte regiert werden.

116) Wer ist das unsichtbare Haupt der Kirche?

Jesus Christus ist das unsichtbare Haupt der Kirche.

117) Wer ist das sichtbare Haupt der Kirche?

Das sichtbare Haupt der Kirche ist der hl. Vater, der Papst, der Bischof von Rom, als Stellvertreter Christi auf Erden.

118) Warum ist der Papst, der Bischof von Rom, das sichtbare Haupt der Kirche?

Der Papst, der Bischof von Rom, ist das sichtbare Haupt der Kirche, denn er ist der Nachfolger des heiligen Petrus, den Christus über alle Apostel setzte und zum sichtbaren Haupt der Kirche machte.

119) Welche sind die Nachfolger der übrigen Apostel?

Die Nachfolger der übrigen Apostel sind die Bischöfe der heiligen katholischen Kirche.

120) Warum gründete Christus die Kirche?

Christus gründete die Kirche, um alle Menschen zu lehren, zu regieren, zu heiligen und selig zu machen.

121) Sollen alle Menschen der Kirche angehören?

Alle Menschen sollen der Kirche angehören. Wer die Kirche als die wahre Kirche erkennt und ihr fern bleibt, kann nicht selig werden.

XII.

Eigenschaften und Merkmale der Kirche.

122) Welches sind die Eigenschaften der Kirche?

Die Eigenschaften der Kirche sind folgende drei: Autorität, Unfehlbarkeit, Unvergänglichkeit.

123) Was verstehst du unter Autorität der Kirche?

Unter Autorität der Kirche verstehe ich das Recht und die Gewalt des Papstes und der Bischöfe, als Nachfolger der Apostel die Gläubigen zu lehren und zu regieren.

124) Was verstehst du unter Unfehlbarkeit der Kirche?

Unter Unfehlbarkeit der Kirche, verstehe ich, daß die Kirche nicht irren kann, wenn sie eine Glaubens- oder Sittenlehre verkündet.

125) Wann lehrt die Kirche unfehlbar?

Die Kirche lehrt unfehlbar, wenn sie spricht durch den Papst und die Bischöfe, auf einem allgemeinen Conzil versammelt, oder durch den Papst allein, wenn er für alle Gläubigen eine Glaubens- oder Sittenlehre verkündet.

126) Was heißt, die Kirche ist unvergänglich?

Die Kirche ist unvergänglich heißt, die Kirche wird bis zum Ende der Zeiten so fortbestehen, wie Christus sie gegründet hat.

127) In welcher Person sind alle diese Eigenschaften der Kirche vereint?

In dem Papste, in dem sichtbaren Haupte der Kirche, sind alle diese Eigenschaften vereint, denn er hat die unfehlbare Gewalt, die Bischöfe, die Priester und die Gläubigen zu lehren, was Glaubens- und Sittenlehre ist, und diese Gewalt wird bei ihm bleiben bis zum Ende der Welt.

128) Hat die Kirche Merkmale, an welchen wir sie erkennen können?

Die Kirche hat vier Merkmale, an welchen wir sie erkennen können, sie ist einig — heilig — katholisch — apostolisch.

129) Wie ist die Kirche einig?

Die Kirche ist einig, weil alle ihre Mitglieder einig

sind im Glauben, einig durch dieselbe Gemeinschaft, einig unter einem Oberhaupt.

130) Wie ist die Kirche heilig?

Die Kirche ist heilig, weil ihr Stifter Jesus Christus heilig ist; weil sie eine heilige Lehre verkündet; weil sie alle Menschen zu einem heiligen Leben beruft; weil viele tausend ihrer Kinder große Heilige sind.

131) Wie ist die Kirche katholisch oder allgemein?

Die Kirche ist katholisch oder allgemein, weil sie zu allen Zeiten besteht; weil sie alle Völker lehrt; weil sie alle Wahrheit festhält.

132) Wie ist die Kirche apostolisch?

Die Kirche ist apostolisch, weil sie von Christus auf die Apostel gegründet wurde; weil sie von den rechtmäßigen Nachfolgern derselben regiert wird; weil sie nie aufgehört hat und nie aufhören wird, die Lehre derselben zu verkünden.

133) In welcher Kirche finden wir diese Eigenschaften und Merkmale?

Nur in der heiligen römisch-katholischen Kirche finden wir diese Eigenschaften und Merkmale.

134) Wer giebt der Kirche ihr unvergängliches Leben und ihr unfehlbares Lehramt?

Der Heilige Geist, der Geist der Wahrheit, der allezeit bei ihr bleibt, giebt der Kirche ihr unvergängliches Leben und ihr unfehlbares Lehramt.

135) Wer macht und bewahrt die Kirche einig, heilig und katholisch?

Der Heilige Geist, der Geist der Liebe und der Heiligkeit, macht und bewahrt die Kirche einig, heilig und katholisch, weil er ihre Mitglieder in der ganzen Welt einigt und heiligt.

XIII.

Die Sakramente.

Von den Sakramenten im Allgemeinen.

136) Was ist ein Sakrament?

Ein Sakrament ist ein äußerliches Zeichen, von Christus eingesetzt, um Gnade zu ertheilen.

137) Wie viele Sakramente giebt es?

Es giebt sieben Sakramente: Taufe, Firmung, Sakrament des Altars, Buße, letzte Ölung, Priesterweihe, Ehe.

138) Woher haben die Sakramente die Kraft, Gnade zu ertheilen?

Die Sakramente haben die Kraft, Gnade zu ertheilen, von den Verdiensten Jesu Christi.

139) Welche Gnade erhalten wir durch die Sakramente?

Durch die Sakramente erhalten wir die heiligmachende Gnade. Einige Sakramente ertheilen dieselbe, andere vermehren dieselbe.

140) Welche Sakramente ertheilen die heiligmachende Gnade?

Taufe und Buße ertheilen die heiligmachende Gnade. Sie heißen Sakramente der Todten.

141) Warum heißen Taufe und Buße Sakramente der Todten?

Taufe und Buße heißen Sakramente der Todten, weil sie die Sünde tilgen, welche der Tod der Seele ist, dagegen die Gnade ertheilen, welche das Leben der Seele ist.

142) Welches sind die Sakramente, welche die heiligmachende Gnade in unserer Seele vermehren?

Die Sakramente, welche die heiligmachende Gnade in unserer Seele vermehren, sind: Firmung, Sakrament des Altars, letzte Ölung, Priesterweihe, Ehe. Diese heißen Sakramente der Lebendigen.

143) Warum heißen diese Sakramente die Sakramente der Lebendigen?

Firmung, Sakrament des Altars, letzte Ölung, Priesterweihe und Ehe heißen Sakramente der Lebendigen, weil diejenigen, welche sie würdig empfangen, bereits im Stande der Gnade sind.

144) Welche Sünde begeht derjenige, welcher die Sakramente der Lebendigen im Stande der Todsünde empfängt?

Wer die Sakramente der Lebendigen im Stande der Todsünde empfängt, begeht einen Gottesraub, ein schweres Verbrechen, denn es ist Mißbrauch einer heiligen Sache.

145) Ertheilen die Sakramente außer der heiligmachenden Gnade noch eine andere Gnade?

Außer der heiligmachenden Gnade ertheilen die Sakramente noch eine andere Gnade, die sakramentale Gnade genannt.

146) Was ist sakramentale Gnade?

Sakramentale Gnade ist ein besonderer Beistand, den Gott verleiht, um den Zweck zu erreichen, für welchen er jedes einzelne Sakrament eingesetzt hat.

147) Verleihen die Sakramente immer Gnade?

Die Sakramente verleihen immer Gnade, wenn wir sie würdig empfangen.

148) Können wir die Sakramente öfter empfangen?

Wir können die Sakramente öfter empfangen, ausgenommen die Taufe, Firmung und Priesterweihe.

149) Warum können wir diese Sakramente nur einmal empfangen?

Wir können diese Sakramente nur einmal empfangen, weil sie der Seele ein Kennzeichen eindrücken.

150) Was ist das Kennzeichen, welches diese Sakramente der Seele eindrücken?

Das Kennzeichen, welches diese Sakramente der Seele eindrücken, ist ein geistiges Merkmal, welches für immer bleibt.

151) Wird dieses Merkmal auch nach dem Tode in der Seele bleiben?

Dieses Merkmal wird auch nach dem Tode in der Seele bleiben, denen, die in den Himmel kommen, zur Ehre und Seligkeit, denen, die in die Hölle kommen, zur Schande und Strafe.

XIV.

Von der Taufe.

152) Was ist die Taufe?

Die Taufe ist ein Sakrament, welches uns von der Erbsünde reinigt, uns zu Christen, zu Kindern Gottes und zu Erben des Himmels macht.

153) Werden in der Taufe auch persönliche Sünden vergeben?

Persönliche Sünden nebst den Strafen derselben werden in der Taufe vergeben, wenn der Täufling solche begangen hat.

154) Ist die Taufe nothwendig zur Seligkeit?

Die Taufe ist nothwendig zur Seligkeit, denn ohne die Taufe können wir in das Himmelreich nicht eingehen.

155) Wer kann die Taufe spenden?

Der Priester ist der ordentliche Ausspender der Taufe; im Nothfalle aber kann Jeder taufen, der den Gebrauch der Vernunft hat.

156) Wie tauft man?

Wer tauft, gießt Wasser auf das Haupt des

Täuflings und spricht zugleich die Worte: Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

157) Wie viele Arten von Taufe giebt es?

Es giebt drei Arten von Taufe: die Wassertaufe, die Begierdetaufe, die Bluttaufe.

158) Was ist Wassertaufe?

Wassertaufe ist jene Taufe, welche man ertheilt, indem man Wasser auf das Haupt des Täuflings gießt und zugleich spricht: Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

159) Was ist Begierdetaufe?

Begierdetaufe ist das herzliche Verlangen nach der Taufe mit dem ernstlichen Willen, alles zu thun, was Gott zu unserm Heile verordnet hat.

160) Was ist Bluttaufe?

Bluttaufe ist das Hingeben des Blutes für den Glauben an Christus.

161) Hat die Begierdetaufe oder die Bluttaufe die gleiche Wirkung, wie die Wassertaufe?

Wenn es unmöglich ist, die Wassertaufe zu empfangen, so hat die Begierdetaufe oder die Bluttaufe die gleiche Wirkung, wie die Wassertaufe.

162) Was gelobt der Täufling bei der Taufe?

Der Täufling gelobt, dem Teufel, allen seinen Werken und seiner Pracht zu entsagen.

163) Warum giebt man dem Täufling den Namen eines Heiligen?

Man giebt dem Täufling den Namen eines Heili-

gen, damit der Täufling seine Tugenden nachahme und in ihm einen Beschützer habe.

164) Warum nimmt man Taufpathen?

Man nimmt Taufpathen, damit sie im Namen des Täuflings geloben, was der Täufling geloben würde, wenn er den Gebrauch der Vernunft hätte.

165) Was ist die Pflicht der Taufpathen?

Die Taufpathen sollen ihren Täufling in der katholischen Religion unterrichten, wenn die Eltern solches vernachlässigen oder sterben sollten.

XV.

Von der Firmung.

166) Was ist die Firmung?

Die Firmung ist ein Sakrament, durch welches wir den Heiligen Geist empfangen, damit wir standhafte und vollkommene Christen und Soldaten Jesu Christi werden.

167) Wer ist der Ausspender der Firmung?

Der Bischof ist der ordentliche Ausspender der Firmung.

168) Wie ertheilt der Bischof die Firmung?

Der Bischof streckt über die Firmlinge seine Hände aus, betet, daß sie den heiligen Geist empfangen, und salbt die Stirn eines Jeden mit heiligem Chrisam in der Gestalt eines Kreuzes.

169) Was ist heiliger Chrisam?

Heiliger Chrisam ist eine Mischung aus Olivenöl und Balsam, vom Bischof geweiht.

170) Welche Worte spricht der Bischof, wenn er den Firmling salbt?

Wenn der Bischof den Firmling salbt, so spricht er: Ich zeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes und stärke dich mit dem Chrisam des Heils im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

171) Was will die Salbung der Stirn mit Chrisam in Gestalt eines Kreuzes sagen?

Die Salbung der Stirn mit Chrisam in Gestalt eines Kreuzes will sagen, daß der Firmling seinen Glauben offen bekennen und üben, daß er sich desselben niemals schämen und lieber sterben soll, als ihn verläugnen.

172) Warum giebt der Bischof dem Firmling einen gelinden Schlag auf die Wange?

Der Bischof giebt dem Firmling einen gelinden Schlag auf die Wange, um ihn zu mahnen, daß er alles, sogar den Tod, um Christi willen gern leiden soll.

173) Muß man im Stande der Gnade sein, um die Firmung würdig zu empfangen?

Man muß im Stande der Gnade sein, um die Firmung würdig zu empfangen.

174) Wodurch soll man sich noch besonders auf den Empfang der Firmung vorbereiten?

Personen, die alt genug sind, zu lernen, sollen die Hauptgeheimnisse des Glaubens und die Pflichten eines Christen kennen und über das Wesen und die Wirkungen dieses Sakraments unterrichtet sein.

175) Ist es eine Sünde, die Firmung nicht zu empfangen?

Es ist eine Sünde, die Firmung nicht zu empfangen, besonders heutigen Tages, da Glaube und Tugend so sehr angefochten werden.

XVI.

Von den Gaben und Früchten des Heiligen Geistes.

176) Was sind die Wirkungen der Firmung?

Die Wirkungen der Firmung sind die Vermehrung der heiligmachenden Gnade, die Stärkung unseres Glaubens und die Gaben des Heiligen Geistes.

177) Was sind die Gaben des Heiligen Geistes?

Die Gaben des Heiligen Geistes sind: Weisheit — Verstand — Rath — Stärke — Wissenschaft — Frömmigkeit — Furcht des Herrn.

178) Wozu erhalten wir die Gabe der Furcht des Herrn?

Wir erhalten die Gabe der Furcht des Herrn, damit wir uns vor der Sünde fürchten.

179) Wozu erhalten wir die Gabe der Frömmigkeit?

Wir erhalten die Gabe der Frömmigkeit, damit wir Gott als unsern Vater lieben und ihm aus Liebe gehorchen.

180) Wozu erhalten wir die Gabe der Wissenschaft?

Wir erhalten die Gabe der Wissenschaft, damit wir in allen Dingen Gottes Willen erkennen mögen.

181) Wozu erhalten wir die Gabe der Stärke?

Wir erhalten die Gabe der Stärke, damit wir die Kraft haben, Gottes Willen in allen Stücken zu erfüllen.

182) Wozu erhalten wir die Gabe des Rathes?

Wir erhalten die Gabe des Rathes, damit wir uns hüten vor allen Fallstricken des Teufels und allen Gefahren des Heiles.

183) Wozu erhalten wir die Gabe des Verstandes?

Wir erhalten die Gabe des Verstandes, damit wir die Geheimnisse des Glaubens besser verstehen.

184) Wozu erhalten wir die Gabe der Weisheit?

Wir erhalten die Gabe der Weisheit, damit wir Wohlgefallen haben an allen göttlichen Dingen, und damit wir unser ganzes Leben und all unser Thun der Ehre Gottes und seiner Verherrlichung weihen.

185) Welche sind die acht Seligkeiten?

Die acht Seligkeiten sind:

1. Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich.

2. Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.

3. Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

4. Selig sind, die Hunger und Durst haben nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden.

5. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

6. Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen.

7. Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

8. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich.

186) Welche sind die zwölf Früchte des Heiligen Geistes?

Die zwölf Früchte des Heiligen Geistes sind: Liebe — Frohsinn — Friede — Geduld — Gütigkeit — Rechtschaffenheit — Langmuth — Milde — Glauben — Demuth — Mäßigkeit — Keuschheit.

XVII.

Von dem Sakrament der Buße.

187) Was ist das Sakrament der Buße?

Die Buße ist ein Sakrament, in welchem die Sünden vergeben werden, welche nach der Taufe begangen sind.

188) Wie läßt das Sakrament der Buße Sünden nach und giebt der Seele die Freundschaft Gottes zurück?

Das Sakrament der Buße läßt Sünden nach und giebt der Seele die Freundschaft Gottes zurück durch die Lossprechung des Priesters.

189) Hat Christus den Priestern der Kirche die Gewalt verliehen, Sünden zu vergeben?

Christus hat den Priestern der Kirche die Gewalt verliehen, Sünden zu vergeben, als er sprach: Nehmet hin den Heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

190) Wie üben die Priester der Kirche die Gewalt aus, Sünden zu vergeben?

Die Priester der Kirche üben die Gewalt aus, Sünden zu vergeben, wenn sie nach Anhörung der Beichte von den Sünden lossprechen als Gottes Stellvertreter und in seinem Namen.

191) Was müssen wir thun, um das Sakrament der Buße würdig zu empfangen?

Um das Sakrament der Buße würdig zu empfangen, müssen wir fünf Dinge thun:

1. Wir müssen unser Gewissen erforschen.
2. Wir müssen unsere Sünden bereuen.
3. Wir müssen den festen Vorsatz machen, Gott nicht mehr zu beleidigen.

4. Wir müssen unsere Sünden dem Priester beichten.
5. Wir müssen die Bußwerke annehmen, welche der Priester uns auflegt.

192) Was heißt, sein Gewissen erforschen?

Sein Gewissen erforschen heißt, ernstlich nachdenken, welche Sünden man seit der letzten würdigen Beichte begangen hat.

193) Wie können wir unser Gewissen gut erforschen?

Wir können unser Gewissen gut erforschen, wenn wir uns fragen, wie wir gegen die zehn Gebote Gottes, — gegen die Gebote der Kirche, — durch die sieben Hauptsünden und — gegen die Pflichten unseres Standes gesündigt haben.

194) Was sollen wir thun, bevor wir unser Gewissen erforschen?

Bevor wir unser Gewissen erforschen, sollen wir Gott um Erleuchtung bitten, daß wir unsere Sünden recht erkennen, und um Gnade, daß wir sie verabscheuen.

XVIII.

Von der Reue.

195) Was ist Reue oder Leid über die Sünde?

Reue oder Leid über die Sünde ist ein Haß gegen die Sünde und ein aufrichtiger Schmerz der Seele, weil wir Gott beleidigt haben, nebst dem festen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen.

196) Was für ein Leid sollen wir über unsere Sünden haben?

Das Leid, welches wir über unsere Sünden haben sollen, muß sein: innerlich — übernatürlich — allgemein — über alles groß.

197) Wann ist unser Leid innerlich?

Innerlich ist unser Leid, wenn es aus dem Herzen kommt und nicht blos von den Lippen.

198) Wann ist unser Leid übernatürlich?

Uebernatürlich ist unser Leid, wenn die Gnade und der Glaube es uns geben, aber nicht rein irdische Beweggründe.

199) Wann ist unser Leid allgemein?

Allgemein ist unser Leid, wenn wir alle Todsünden bereuen ohne eine einzige Ausnahme.

200) Wann ist unser Leid über Alles groß?

Ueber Alles groß ist unser Leid, wenn die Beleidigung Gottes uns mehr schmerzt als irgend ein anderes Uebel, das uns treffen mag.

201) Warum sollen wir unsere Sünden bereuen?

Wir sollen unsere Sünden bereuen darum, weil die Sünde das größte aller Übel ist, nämlich eine Beleidigung gegen Gott, unsern Schöpfer, Erhalter und Erlöser, und darum, weil sie uns vom Himmel ausschließt und zur ewigen Qual der Hölle verdammt.

202) Wie viele Arten von Reue giebt es?

Es giebt zwei Arten von Reue, nämlich eine vollkommene und eine unvollkommene Reue.

203) Was ist vollkommene Reue?

Vollkommene Reue ist jene Reue, welche uns mit Schmerz und Haß gegen die Sünde erfüllt, weil sie eine Beleidigung Gottes ist, der in sich selbst unendlich gut und aller Liebe würdig ist.

204) Was ist unvollkommene Reue?

Unvollkommene Reue ist jene Reue, durch welche wir die Beleidigung Gottes deshalb hassen, weil wir durch dieselbe den Himmel verlieren und die Hölle verdienen; oder deshalb, weil die Sünde in sich selbst hassenswerth ist.

205) Ist die unvollkommene Reue zureichend für eine würdige Beichte?

Die unvollkommene Reue ist zwar zureichend für eine würdige Beichte, aber wir sollen trachten, vollkommene Reue zu haben.

206) Was verstehst du unter festem Vorsatz, nicht mehr zu sündigen?

Unter festem Vorsatz, nicht mehr zu sündigen, verstehe ich den ernsten Entschluß, nicht blos jede Todsünde, sondern auch die nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden.

207) Was verstehst du unter nächster Gelegenheit?

Unter nächster Gelegenheit verstehe ich Personen, Orte oder Dinge, welche uns leicht zur Sünde verleiten.

XIX.

Von der Beichte.

208) Was ist Beichte?

Beichte ist das Bekenntniß unserer Sünden vor einem bevollmächtigten Priester, in der Absicht, die Lossprechung zu erhalten.

209) Welche Sünden müssen wir beichten?

Alle unsere Todsünden müssen wir beichten; jedoch

ist es rathsam, auch unsere läßlichen Sünden zu beichten.

210) Wie muß eine gute Beichte beschaffen sein?

Eine gute Beichte muß demüthig — aufrichtig — vollständig sein.

211) Wann ist unsere Beichte demüthig?

Demüthig ist unsere Beichte, wenn wir unsere Sünden beichten mit tiefer Beschämung, daß wir Gott beleidigt haben.

212) Wann ist unsere Beichte aufrichtig?

Aufrichtig ist unsere Beichte, wenn wir unsere Sünden ehrlich und redlich bekennen, so daß wir weder übertreiben noch beschönigen.

213) Wann ist unsere Beichte vollständig?

Vollständig ist unsere Beichte, wenn wir die Zahl und die Art der Sünden, sowie auch jene Umstände beichten, welche die Art derselben ändern.

214) Was sollen wir thun, wenn wir die Zahl unserer Sünden nicht finden können?

Wenn wir die Zahl unserer Sünden nicht finden können, so sollen wir die Zahl so genau als möglich angeben, sollen sagen, wie oft wir die Sünde begangen haben, etwa jeden Tag, oder jede Woche, oder jeden Monat. Bei einer Gewohnheitssünde sollen wir die Zeit angeben, wie lange die Gewohnheit bestanden hat.

215) Ist unsere Beichte würdig, wenn wir ohne eigene Schuld eine Todsünde vergessen zu beichten?

Wenn wir ohne eigene Schuld eine Todsünde vergessen zu beichten, so ist unsere Beichte würdig, und die Sünde ist vergeben, jedoch müssen wir dieselbe beichten, wenn sie uns wieder einfällt.

216) Ist es eine schwere Sünde, absichtlich eine Todsünde in der Beichte zu verschweigen?

Eine Todsünde absichtlich in der Beichte zu verschweigen, ist eine schwere Sünde, denn dadurch lügen wir gegen den Heiligen Geist und machen unsere Beichte werthlos.

217) Was muß derjenige thun, der absichtlich eine Todsünde in der Beichte verschwiegen hat?

Wer absichtlich eine Todsünde in der Beichte verschwiegen hat, muß dieses beichten und muß auch alle Sünden beichten, welche er seit der letzten würdigen Beichte begangen hat.

218) Warum legt uns der Priester eine Buße auf?

Der Priester legt uns eine Buße auf, damit wir Gott Genugthuung leisten für die zeitlichen Strafen, welche wir für unsere Sünden verdienen.

219) Läßt das Sakrament der Buße nicht auch alle Strafen nach, welche wir für unsere Sünden verdienen?

Das Sakrament der Buße läßt die ewige Strafe nach, welche wir für unsere Sünden verdienen, aber es läßt nicht immer die zeitlichen Strafen nach, welche Gott als Genugthuung für unsere Sünden fordert.

220) Warum fordert Gott eine zeitliche Strafe als Genugthuung für die Sünde?

Gott fordert eine zeitliche Strafe als Genugthuung für die Sünde, um uns die Größe der Sünde zu lehren, und um uns vor dem Rückfall in die Sünde zu bewahren.

221) Welches sind die Hauptmittel zur Abbüßung der zeitlichen Sündenstrafen?

Die Hauptmittel zur Abbüßung der zeitlichen Sündenstrafen sind: Gebet — Fasten — Almosen — alle Werke der geistlichen und leiblichen Barmherzigkeit — Geduld im Leiden.

222) Welches sind die Hauptwerke der geistlichen Barmherzigkeit?

Die Hauptwerke der geistlichen Barmherzigkeit sind: 1. Die Sünder zurechtweisen; 2. die Unwissenden belehren; 3. den Zweifelnden rathen; 4. die Betrübten trösten; 5. Unrecht geduldig leiden; 6. Kränkungen verzeihen; 7. für die Lebendigen und Abgestorbenen beten.

223) Welches sind die Hauptwerke der leiblichen Barmherzigkeit?

Die Hauptwerke der leiblichen Barmherzigkeit sind: 1. Die Hungrigen speisen; 2. die Durstigen tränken; 3. die Nackten kleiden; 4. die Gefangenen erlösen; 5. die Fremden beherbergen; 6. die Kranken besuchen; 7. die Todten begraben.

XX.

Von der Art und Weise, eine gute Beichte zu machen.

224) Was sollen wir thun, wenn wir in den Beichtstuhl treten?

Wenn wir in den Beichtstuhl treten, so knieen wir nieder, machen das Kreuzzeichen und sagen: Hochwürden, ich bitte um den hl. Segen. Dann fügt man bei: Ich bekenne dem allmächtigen Gott und Ihnen, Vater, daß ich gesündigt habe.

225) Was sollen wir dem Priester in der Beichte zuerst sagen?

Wir sollen dem Priester in der Beichte zuerst sagen, wann wir zuletzt gebeichtet, ob wir die Buße verrichtet und die hl Kommunion empfangen haben.

226) Was sollen wir thun, nachdem wir gesagt haben, wann wir zuletzt gebeichtet und die hl. Kommunion empfangen haben?

Wenn wir gesagt haben, wann wir zuletzt gebeichtet

und die hl. Kommunion empfangen haben, sollen wir alle Todsünden sagen, welche wir seitdem begangen haben, und alle läßlichen Sünden, die wir zu beichten wünschen.

227) Was müssen wir thun, wenn der Beichtvater uns fragt?

Wenn der Beichtvater uns fragt, so sollen wir aufrichtig und deutlich antworten.

228) Was sollen wir thun, nachdem wir gebeichtet haben?

Nachdem wir gebeichtet haben, sollen wir aufmerksam die Ermahnung anhören, welche der Beichtvater zu geben für gut hält.

229) Wie sollen wir die Beichte schließen?

Wir sollen die Beichte schließen mit den Worten: Ich klage mich auch aller Sünden meines vergangenen Lebens an. Hier können wir nach Belieben eine oder mehrere unserer früheren Sünden beichten.

230) Was sollen wir thun, während der Beichtvater die Lossprechung giebt?

Während der Beichtvater die Lossprechung giebt, sollen wir nochmals einen herzlichen Akt der Reue machen.

XXI.

Vom Ablaß.

231) Was ist Ablaß?

Ablaß ist die Nachlassung aller zeitlichen Strafen, welche wir für unsere Sünden verdienen, oder eines Theiles derselben.

232) Ist ein Ablaß Vergebung von Sünden oder Erlaubniß zu sündigen?

Ein Ablaß ist weder Vergebung von Sünden noch

Erlaubniß zu sündigen. Wer im Stande der Todsünde ist, kann einen Ablaß nicht gewinnen.

233) Wie viele Arten von Ablaß giebt es?

Es giebt zwei Arten von Ablaß; einen vollkommenen und einen unvollkommen Ablaß.

234) Was ist ein vollkommener Ablaß?

Ein vollkommener Ablaß ist die Nachlassung aller zeitlichen Strafen, welche wir für unsere Sünden verdienen.

235) Was ist ein unvollkommener Ablaß?

Ein unvollkommener Ablaß ist die Nachlassung eines Theiles der zeitlichen Strafen, welche wir für unsere Sünden verdienen.

236) Wie läßt die Kirche durch den Ablaß die zeitlichen Sündenstrafen nach?

Die Kirche läßt durch den Ablaß die zeitlichen Sündenstrafen nach, indem sie uns die Verdienste Jesu Christi, sowie die überreiche Genugthuung der allerseligsten Jungfrau Maria und der Heiligen zuwendet. Diese Verdienste und diese überreiche Genugthuung bilden den geistlichen Schatz der Kirche.

237) Was müssen wir thun, um einen Ablaß zu gewinnen?

Um einen Ablaß zu gewinnen, müssen wir im Stande der Gnade sein und jene Werke verrichten, welche die Kirche vorschreibt.

XXII.

Von dem heiligen Sakramente des Altars.

238) Was ist das Sakrament des Altars.

Das Sakrament des Altars ist ein Sakrament, welches den Leib und das Blut, die Seele und die

Gottheit unseres Herrn Jesu Christi enthält unter den Gestalten von Brod und Wein.

239) Wann hat Christus das Sakrament des Altars eingesetzt?

Christus hat das Sakrament des Altars eingesetzt beim letzten Abendmahl, am Abend vor seinem Tode.

240) Wer war zugegen, als Christus das Sakrament des Altars einsetzte?

Die zwölf Apostel waren zugegen, als Christus das Sakrament des Altars einsetzte.

241) Wie hat unser Herr das Sakrament des Altars eingesetzt?

Unser Herr hat das Sakrament des Altars in folgender Weise eingesetzt: Er nahm Brod, segnete es, brach es und gab es seinen Aposteln, indem er sprach: „Nehmet hin und esset, dieses ist mein Leib.“ Dann nahm er den Kelch mit Wein, segnete ihn, und gab ihn, indem er zu ihnen sprach: „Trinket alle daraus. Dieses ist mein Blut, welches wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. Thut dieses zu meinem Andenken.“

242) Was geschah, als unser Herr sprach: „Dieses ist mein Leib,“ „dieses ist mein Blut?“

Bei den Worten: „Dieses ist mein Leib“ wurde die Wesenheit des Brodes verwandelt in die Wesenheit seines Leibes; bei den Worten: „dieses ist mein Blut,“ wurde die Wesenheit des Weines verwandelt in die Wesenheit seines Blutes.

243) Ist Jesus Christus ganz und ungetheilt zugegen unter jeder der beiden Gestalten?

Jesus Christus ist ganz und ungetheilt zugegen sowohl unter der Gestalt des Brodes, als unter der Gestalt des Weines.

244) Blieb nach dieser Verwandlung von Brod und Wein

n den Leib und das Blut unseres Herrn etwas übrig von Brod und Wein?

Nach der Verwandlung von Brod und Wein in den Leib und das Blut unseres Herrn blieben blos die Gestalten von Brod und Wein übrig.

245) Was verstehen wir unter den Gestalten von Brod und Wein?

Unter den Gestalten von Brod und Wein verstehen wir die Form, die Farbe, den Geschmack, kurz Alles, was die Sinne wahrnehmen.

246) Wie heißt diese Verwandlung von Brod und Wein in den Leib und das Blut unseres Herrn?

Diese Verwandlung von Brod und Wein in den Leib und das Blut unseres Herrn heißt Wesensverwandlung.

247) Wie wurde die Wesenheit von Brod und Wein in die Wesenheit des Leibes und Blutes Christi verwandelt?

Die Wesenheit von Brod und Wein wurde in die Wesenheit des Leibes und Blutes Christi verwandelt durch seine Allmacht.

248) Geschieht die Verwandlung von Brod und Wein in den Leib und das Blut Christi auch heute noch in der Kirche?

Die Verwandlung von Brod und Wein in den Leib und das Blut Christi geschieht auch heute noch in der Kirche von Jesus Christus durch seine Priester.

249) Wann gab Christus den Priestern die Gewalt, Brod und Wein in seinen Leib und sein Blut zu verwandeln?

Christus gab den Priestern die Gewalt, Brod und

Wein in seinen Leib und sein Blut zu verwandeln, als er zu den Aposteln sprach: „Thut dieses zu meinem Andenken."

250) Wie üben die Priester die Gewalt aus, Brod und Wein in den Leib und das Blut Christi zu verwandeln?

Durch die Worte der Wandlung in der hl. Messe: „Dieses ist mein Leib, dieses ist mein Blut," welches die Worte Christi sind, üben die Priester die Gewalt aus, Brod und Wein in den Leib und das Blut Christi zu verwandeln.

XXIII.

Von dem Zwecke, zu welchem das heilige Sakrament des Altars eingesetzt wurde.

251) Wozu setzte Christus das hl. Sakrament des Altars ein?

Christus setzte das hl. Sakrament des Altars ein:

1. um uns mit sich zu vereinen und um unsere Seele mit seinem göttlichen Leben zu nähren;
2. um die heiligmachende Gnade und alle Tugenden in unserer Seele zu vermehren;
3. um unsere bösen Neigungen zu schwächen;
4. um uns ein Unterpfand des ewigen Lebens zu geben;
5. um unsern Leib der glorreichen Auferstehung fähig zu machen;
6. um das Kreuzesopfer in der Kirche fortzusetzen.

252) Wie werden wir in dem hl. Sakramente des Altars mit Christus vereint?

Durch die hl. Kommunion werden wir mit Christus in dem hl. Sakramente des Altars vereint.

253) Was ist die hl. Kommunion?

Die hl. Kommunion ist der Empfang des Leibes und Blutes Christi.

254) Was ist erforderlich, um eine gute Kommunion zu machen?

Um eine gute Kommunion zu machen, müssen wir im Stande der heiligmachenden Gnade sein und von Mitternacht an nüchtern sein.

255) Empfängt derjenige, der im Stande der Todsünde zur hl. Kommunion geht, den Leib und das Blut Christi?

Wer im Stande der Todsünde zur hl. Kommunion geht, empfängt den Leib und das Blut Christi, aber nicht die Gnade. Er begeht einen schrecklichen Gottesraub.

256) Genügt es, von der Todsünde frei zu sein, um alle Gnaden der hl. Kommunion zu empfangen?

Um alle Gnaden der hl. Kommunion zu empfangen, genügt es nicht, von der Todsünde frei zu sein; wir sollen auch frei sein von aller Anhänglichkeit an die läßliche Sünde und sollen Akte lebendigen Glaubens, fester Hoffnung und inniger Liebe erwecken.

257) Wie müssen wir vor der hl. Kommunion nüchtern sein?

Wir müssen vor der hl. Kommunion nüchtern sein, indem wir von Mitternacht an nichts genießen, was als Speise oder Trank dient.

258) Ist es jemals erlaubt, die hl. Kommunion zu empfangen, wenn man nach Mitternacht etwas genossen hat?

In Todesgefahr ist es erlaubt, die hl. Kommunion zu empfangen, auch wenn man nach Mitternacht etwas genossen hat.

259) Wann sind wir verpflichtet, die hl. Kommunion zu empfangen?

Zur österlichen Zeit und in Todesgefahr sind wir unter einer Todsünde verpflichtet, die hl. Kommunion zu empfangen.

260) Ist es heilsam, die hl. Kommunion oft zu empfangen?

Es ist heilsam, die hl. Kommunion oft zu empfangen, denn nichts verhilft uns mehr zu einem heiligen Leben, als Denjenigen oft zu empfangen, der da ist der Urheber aller Gnade und die Quelle alles Guten.

261) Was sollen wir nach der hl. Kommunion thun?

Nach der hl. Kommunion sollen wir wenigstens eine kurze Zeit dazu verwenden, unsern Herrn anzubeten, ihm für die empfangene Gnade zu danken, und ihn um jene Gnaden zu bitten, deren wir besonders bedürfen.

XXIV.

Von dem Opfer der hl. Messe.

262) Wann und wo werden Brod und Wein in den Leib und das Blut Christi verwandelt?

Bei der Wandlung in der hl. Messe werden Brod und Wein in den Leib und das Blut Christi verwandelt.

263) Was ist die hl. Messe?

Die hl. Messe ist das unblutige Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi.

264) Was ist ein Opfer?

Ein Opfer ist eine Gabe, welche der Priester Gott allein darbringt und zerstört, um ihn als den Schöpfer und Herrn aller Dinge zu verehren.

265) Ist die hl. Messe dasselbe Opfer wie das Kreuzesopfer.

Die hl. Messe ist dasselbe Opfer wie das Kreuzesopfer.

266) Wie ist die hl. Messe dasselbe Opfer wie das Kreuzesopfer?

Die hl. Messe ist dasselbe Opfer wie das Kreuzesopfer, denn beide haben dieselbe Opfergabe und denselben Opferpriester, nämlich Christus unsern Herrn. Auch der Zweck, für welchen das Meßopfer dargebracht wird, ist derselbe, wie der Zweck des Kreuzesopfers.

267) Zu welchem Zwecke wurde das Kreuzesopfer dargebracht?

Das Kreuzesopfer wurde dargebracht für einen vierfachen Zweck, nämlich:
1. um Gott zu ehren und zu verherrlichen; 2. um ihm zu danken für alle Gnaden, die er der Welt gegeben hat; 3. um der Gerechtigkeit Gottes genug zu thun für die Sünden der Menschen; 4. um alle Gnaden und Segnungen von Gott zu erhalten.

268) Giebt es einen Unterschied zwischen dem Meßopfer und dem Kreuzesopfer?

Ja; die Art und Weise der Opferung ist verschieden. Am Kreuze vergoß Christus in Wirklichkeit sein Blut und wurde geschlachtet. Im Meßopfer vergießt Christus kein Blut und stirbt nicht, denn Christus kann nicht mehr sterben. Jedoch durch die gesonderte Verwandlung von Brod und Wein wird sein Tod am Kreuze vorgestellt.

269) Wie sollen wir der hl. Messe beiwohnen?

Wir sollen der hl. Messe beiwohnen mit Andacht im Innern des Herzens und mit Ehrfurcht im äußeren Verhalten.

270) Was ist die beste Art und Weise, Messe zu hören?

Die beste Art und Weise, Messe zu hören, ist, diebe Gott aufzuopfern nach der Meinung des Priesters, das Leiden und Sterben Christi zu betrachten und die hl. Kommunion zu empfangen

---

XXV.

Von der letzten Oelung und der Priesterweihe.

271) Was ist das Sakrament der letzten Ölung?

Die letzte Ölung ist das Sakrament, welches durch die Salbung mit Öl und das Gebet des Priesters der Seele und öfters auch dem Leibe Gesundheit und Kraft giebt, wenn wir auf den Tod krank sind.

272) Wann sollen wir die letzte Ölung empfangen?

Wir sollen die letzte Ölung empfangen, wenn wir in Todesgefahr sind durch Krankheit, Wunden oder durch ein Unglück.

273) Sollen wir den Empfang der letzten Ölung aufschieben bis zur höchsten Gefahr?

Wir sollen den Empfang der letzten Ölung nicht bis zur höchsten Gefahr aufschieben, sondern sollen dieselbe womöglich empfangen, wenn wir bei vollem Verstande sind.

274) Welches sind die Wirkungen der letzten Ölung?

Die Wirkungen der letzten Ölung sind folgende:
1. Sie lindert die Schmerzen der Krankheit und stärkt uns gegen die Versuchung; 2. sie vergiebt uns unsere läßlichen Sünden und reinigt unsere Seele von den Überbleibseln der Sünde; 3. sie giebt uns die Gesundheit wieder, wenn es Gottes Wille ist.

275) Was verstehst du unter Überbleibsel der Sünde?

Unter Überbleibsel der Sünde verstehe ich jene Geneigtheit zum Bösen und jene Schwäche des Willens, welche als Folgen unserer Sünden zurückbleiben, wenn uns die Sünden vergeben sind.

276) Wie sollen wir das Sakrament der letzten Ölung empfangen?

Wir sollen das Sakrament der letzten Ölung empfangen im Stande der Gnade, mit lebendigem Glauben und mit Ergebung in den göttlichen Willen.

277) Wer ist der Ausspender des Sakramentes der letzten Ölung?

Der Priester ist der Ausspender des Sakraments der letzten Ölung.

278) Was ist das Sakrament der Priesterweihe?

Die Priesterweihe ist ein Sakrament, durch welches Bischöfe, Priester und andere Diener der Kirche geweiht werden und die Gewalt und Gnade empfangen, ihre heiligen Pflichten zu erfüllen.

279) Was ist erforderlich, um die Priesterweihe würdig zu empfangen?

Um die Priesterweihe würdig zu empfangen, muß man im Stande der Gnade sein, sowie die nothwendige Wissenschaft und den Beruf zu diesem heiligen Stande von Gott haben.

280) Wofür sollen Christen die Priester der Kirche ansehen?

Christen sollen die Priester ansehen als Gesandte Gottes und Verwalter seiner heiligen Geheimnisse.

281) Wer ist der Ausspender des Sakraments der Priesterweihe?

Der Bischof ist der Ausspender des Sakraments der Priesterweihe.

XXVI.

Von der Ehe.

282) Was ist das Sakrament der Ehe?

Die Ehe ist das Sakrament, durch welches ein christlicher Mann und ein christliches Weib sich gültig mit einander verheirathen.

283) Können Mann und Weib, die Christen sind, sich auf andere Weise gültig mit einander verheirathen, als durch das Sakrament der Ehe?

Mann und Weib, die Christen sind, können sich nur durch das Sakrament der Ehe gültig mit einander verheirathen, denn Christus hat die Ehe zur Würde eines Sakraments erhoben.

284) Kann das Band der christlichen Ehe durch irgend eine menschliche Gewalt aufgelöst werden?

Das Band christlicher Ehe kann durch keine menschliche Gewalt aufgelöst werden.

285) Welches sind die Wirkungen des Sakraments der Ehe?

Das Sakrament der Ehe hat folgende Wirkungen: 1. Es heiligt die Liebe zwischen Gatte und Gattin; 2. es giebt ihnen Gnade, die menschlichen Schwächen zu ertragen, welche sie an sich haben; 3. Es giebt ihnen Kraft, ihre Kinder in der Furcht und Liebe Gottes zu erziehen.

286) Muß man im Stande der Gnade sein, um das Sakrament der Ehe würdig zu empfangen?

Um das Sakrament der Ehe würdig zu empfangen, muß man im Stande der Gnade sein und die Vorschriften der Kirche erfüllen.

287) Wer hat das Recht, Vorschriften für das Sakrament der Ehe zu geben?

Die Kirche allein hat das Recht, Vorschriften für das Sakrament der Ehe zu geben. Jedoch hat der Staat das Recht, solche Gesetze zu geben, welche die Wirkungen des Ehevertrages für das bürgerliche Leben bestimmen.

288) Verbietet die Kirche die Ehe zwischen Katholiken und Andersgläubigen oder Ungläubigen?

Die Kirche verbietet die Ehe zwischen Katholiken und Andersgläubigen oder Ungläubigen.

289) Warum verbietet die Kirche die Ehe zwischen Katholiken und Andersgläubigen oder Ungläubigen?

Die Kirche verbietet die Ehe zwischen Katholiken und Andersgläubigen oder Ungläubigen, weil solche Ehen gewöhnlich dahin führen, daß Katholiken gegen ihren Glauben gleichgültig werden, denselben verlieren und die Kinder nicht religiös erziehen.

290) Warum fallen manche Ehen unglücklich aus?

Manche Ehen fallen unglücklich aus, weil sie übereilt und nicht aus würdigen Beweggründen geschlossen werden.

291) Wie sollen sich Christen auf eine heilige und glückliche Ehe vorbereiten?

Christen sollen sich auf eine heilige und glückliche Ehe dadurch vorbereiten, daß sie die Sakramente der Buße und des Altars empfangen; daß sie Gott anflehen, ihnen eine reine Absicht zu geben und sie bei ihrer Wahl zu leiten; daß sie um den Rath ihrer Eltern und um den Segen ihrer Seelsorger bitten.

XXVII.

Von den Sakramentalien.

292) Was verstehen wir unter Sakramentalien?

Unter Sakramentalien verstehen wir Alles, was die Kirche auswählt oder segnet, um in uns gute Gedanken zu wecken, die Andacht zu fördern und durch diese Regungen des Herzens läßliche Sünden zu tilgen.

293) Was ist der Unterschied zwischen den Sakramenten und den Sakramentalien?

Der Unterschied zwischen den Sakramenten und den Sakramentalien ist folgender: 1. Die Sakramente sind von Jesus Christus eingesetzt; die Sakramentalien sind von der Kirche eingesetzt. 2. Die Sakramente verleihen Gnade durch sich selbst, wenn wir kein Hinderniß in den Weg legen; die Sakramentalien erwecken in uns fromme Regungen und machen uns dadurch für die Gnade empfänglich.

294) Welches ist das vorzüglichste der Sakramentalien, die in der Kirche im Gebrauch sind?

Das vorzüglichste der Sakramentalien, die in der Kirche im Gebrauch sind, ist das heilige Kreuzzeichen.

295) Wie machen wir das heilige Kreuzzeichen?

Wir machen das heilige Kreuzzeichen, indem wir die rechte Hand von der Stirn zur Brust und darauf von der linken zur rechten Schulter bewegen und die Worte sprechen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

296) Wozu machen wir das heilige Kreuzzeichen?

Wir machen das heilige Kreuzzeichen, um zu zeigen, daß wir Christen sind, und um unsern Glauben an die vornehmsten Geheimnisse unserer Religion zu bekennen.

297) Wie ist das Kreuzzeichen ein Bekenntniß des Glaubens an die höchsten Geheimnisse unserer Religion?

Das Kreuzzeichen ist ein Bekenntniß des Glaubens an die höchsten Geheimnisse unserer Religion, weil es das Geheimniß der Einheit und Dreifaltigkeit Gottes, und das Geheimniß der Menschwerdung und des Todes unseres Herrn ausdrückt.

298) Wie drückt das Kreuzzeichen das Geheimniß der Einheit und Dreifaltigkeit Gottes aus?

Die Worte: „Im Namen" bedeuten die Einheit Gottes, und die Worte „des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes" bedeuten die Dreifaltigkeit Gottes.

299) Wie drückt das Kreuzzeichen das Geheimniß der Menschwerdung und des Todes unseres Herrn aus?

Das Kreuzzeichen drückt das Geheimniß der Menschwerdung und des Todes unseres Herrn aus, weil es uns daran erinnert, daß der Sohn Gottes Mensch wurde und am Kreuze starb.

300) Welches andere Sakramental ist in der Kirche sehr im Gebrauch?

Ein anderes Sakramental, das in der Kirche sehr im Gebrauch ist, ist das Weihwasser.

301) Was ist Weihwasser?

Weihwasser ist Wasser, welches der Priester unter feierlichem Gebet weiht, um für Alle, die es gebrauchen, Gottes Segen und Schutz gegen die Mächte der Finsterniß zu erbitten.

302) Giebt es außer dem Kreuzzeichen und dem Weihwasser noch andere Sakramentalien?

Außer dem Kreuzzeichen und dem Weihwasser giebt es noch viele andere Sakramentalien, als geweihte Kerzen und Asche und Palmen, Crucifixe, Bilder der allerseligsten Jungfrau und der Heiligen, Rosenkränze und Skapuliere.

XXVIII.

Vom Gebete.

303) Giebt es noch ein anderes Mittel, um Gnade von Gott zu erlangen?

Es giebt noch ein anderes Mittel, Gnade von Gott zu erhalten, und das ist das Gebet.

304) Was ist das Gebet?

Das Gebet ist die Erhebung unseres Geistes und Gemüthes zu Gott, um ihn anzubeten, ihm für seine Wohlthaten zu danken, ihn um Verzeihung zu bitten und um alle Gnaden anzuflehen, die wir für Leib und Seele nöthig haben.

305) Ist das Gebet nothwendig zur Seligkeit?

Das Gebet ist nothwendig zur Seligkeit, und ohne dasselbe kann Niemand selig werden, der den Gebrauch der Vernunft hat.

306) Wann sollen wir vornehmlich beten?

Wir sollen vornehmlich beten an Sonn- und Feiertagen, morgens, abends, in Gefahr, in Versuchungen und im Unglück.

307) Wie sollen wir beten?

Wir sollen beten:
1. Mit Andacht; 2. mit dem Gefühl unserer Hülflosigkeit und Abhängigkeit von Gott; 3. mit großer Begierde nach den Gütern, um welche wir bitten; 4. mit Vertrauen auf Gottes Güte; 5. mit Beharrlichkeit.

308) Welches sind die vortrefflichsten Gebete?

Das Gebet des Herrn — der englische Gruß — das apostolische Glaubensbekenntniß — das Confiteor — die Akte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe — der Akt der Reue — sind die vortrefflichsten Gebete.

309) Sind Gebete, mit Zerstreuung verrichtet, nützlich?

Gebete, mit freiwilliger Zerstreuung verrichtet, nützen uns nichts.

XXIX.

Von den Geboten Gottes.

310) Ist es genug, zur Kirche Gottes zu gehören, um selig zu werden?

Um selig zu werden, ist es nicht genug, zur Kirche Gottes zu gehören, sondern wir müssen auch die Gebote Gottes und der Kirche halten.

311) Welches sind die Gebote, welche das ganze Gesetz Gottes enthalten?

Die Gebote, welche das ganze Gesetz Gottes enthalten, sind die zwei folgenden:
1. „Du sollst den Herrn deinen Gott lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüthe und aus allen deinen Kräften." 2. „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst."

312) Wie enthalten diese zwei Gebote von der Liebe zu Gott und dem Nächsten das ganze Gesetz Gottes?

Diese zwei Gebote von der Liebe zu Gott und dem Nächsten enthalten das ganze Gesetz Gottes, denn alle anderen Gebote sind gegeben, um uns anzuleiten, diese zwei Gebote zu halten und Alles zu meiden, was denselben zuwider ist.

313) Welches sind die Gebote Gottes?

Die Gebote Gottes sind die folgenden zehn:
1. Ich bin der Herr dein Gott, der dich geführt hat aus dem Lande Egypten, aus dem Hause der Knechtschaft. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben. Du sollst dir kein Schnitzwerk machen, und kein Bild von etwas, das oben im Himmel oder unten auf Erden ist, noch von den Dingen, die im Wasser unter der Erde sind. Solches sollst du nicht anbeten und ihm nicht dienen.
2. Du sollst den Namen Gottes deines Herrn nicht eitel nennen.
3. Gedenke daß du den Sabbath heiligest.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren.
5. Du sollst nicht tödten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht falsches Zeugniß geben.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hausfrau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut.

314) Wer hat die zehn Gebote gegeben?

Gott selbst hat die zehn Gebote dem Moses auf dem Berge Sinai gegeben, und Christus, unser Herr, hat sie bestätigt.

XXX

Von dem ersten Gebote.

315) Was ist das erste Gebot?

Das erste Gebot ist:
Ich bin der Herr dein Gott; du sollst keine fremden Götter neben mir haben.

316) Wie leitet uns das erste Gebot an, das große Gebot von der Liebe Gottes zu halten?

Das erste Gebot leitet uns an, das große Ge-

bot von der Liebe Gottes zu halten, weil es uns gebietet, Gott allein anzubeten.

317) Wie beten wir Gott an?

Wir beten Gott an durch Glaube, Hoffnung und Liebe, sowie durch Gebet und Opfer.

318) Wie können wir gegen das erste Gebot sündigen?

Wir können gegen das erste Gebot dadurch sündigen, daß wir einem Geschöpfe die Ehre geben, die Gott allein gebührt; daß wir Gott auf unrechte Weise verehren; daß wir einem Geschöpfe Vollkommenheiten beilegen, die Gott allein gebühren.

319) Sündigen diejenigen gegen das erste Gebot, welche Zauberei und Hexerei gebrauchen, welche an Träume, an Geister und Geisterspuk, an Wahrsager und dergleichen glauben?

Diejenigen, welche Zauberei und Hexerei gebrauchen, oder an Träume, Geister und Geisterspuk, an Wahrsager und dergleichen glauben, sündigen gegen das erste Gebot, weil sie Geschöpfen solche Vollkommenheiten beilegen, welche Gott allein gehören.

320) Sind die Sünden gegen Glauben, Hoffnung und Liebe auch Sünden gegen das erste Gebot?

Die Sünden gegen Glauben, Hoffnung und Liebe sind auch Sünden gegen das erste Gebot.

321) Wie sündigt man gegen den Glauben?

Man sündigt gegen den Glauben: 1. Wenn man versäumt zu lernen, was Gott gelehret hat; 2. wenn man nicht Alles glauben will, was Gott gelehrt hat; 3. wenn man seinen Glauben an dasjenige nicht bekennen will, was Gott gelehrt hat.

322) Wie versäumt man, kennen zu lernen, was Gott gelehrt hat?

Man versäumt, kennen zu lernen, was Gott gelehrt

hat, wenn man die christliche Lehre nicht zu lernen sucht.

323) Wer sind diejenigen, welche nicht alles glauben, was Gott gelehrt hat?

Diejenigen, welche nicht alles glauben, was Gott gelehrt hat, sind die Ketzer und die Ungläubigen.

324) Wer sind diejenigen, welche unterlassen, ihren Glauben an das zu bekennen, was Gott gelehrt hat?

Diejenigen, welche unterlassen, ihren Glauben an das zu bekennen, was Gott gelehrt hat, sind alle jene, welche sich sträuben, die wahre Kirche Christi anzuerkennen, obgleich sie wirklich an dieselbe glauben.

325) Dürfen diejenigen, welche die wahre Kirche nicht anerkennen wollen, obgleich sie wirklich an dieselbe glauben, hoffen, selig zu werden, so lange sie in diesem Zustande sind?

Diejenigen, welche die wahre Kirche nicht anerkennen wollen, obgleich sie an dieselbe glauben, dürfen nicht hoffen, selig zu werden, so lange sie in diesem Zustande sind, denn Christus hat gesagt: Wer mich vor den Menschen verläugnet, den werde auch ich verläugnen vor meinem Vater, der im Himmel ist.

326) Sind wir verpflichtet, unsern Glauben öffentlich zu bekennen?

Wir sind verpflichtet, unsern Glauben öffentlich zu bekennen, so oft als Gottes Ehre, das Heil des Nächsten oder unser eigenes Heil es erfordern. Christus sagt: Wer mich vor den Menschen bekennt, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der im Himmel ist.

327) Welches sind die Sünden gegen die Hoffnung?

Die Sünden gegen die Hoffnung sind Vermessenheit und Verzweiflung.

328) Wer sündigt durch Vermessenheit?

Durch Vermessenheit sündigt, wer selig zu werden

hofft, ohne daß er dazu die nothwendigen Mittel gebrauchen will.

229) Wer sündigt durch Verzweiflung?

Durch Verzweiflung sündigt, wer die Hoffnung auf Gottes Barmherzigkeit verliert.

330) Wie sündigen wir gegen die Liebe?

Wir sündigen gegen die Liebe durch jede Sünde, namentlich durch die Todsünde.

XXXI.

Das erste Gebot. — Von der Verehrung und Anrufung der Heiligen.

331) Verbietet das erste Gebot die Verehrung der Heiligen?

Das erste Gebot verbietet nicht die Verehrung der Heiligen, sondern heißt dieselbe gut, denn durch die Verehrung der Heiligen, welche Gottes auserwählte Freunde sind, ehren wir Gott selbst.

332) Verbietet uns das erste Gebot, zu den Heiligen zu beten?

Das erste Gebot verbietet uns nicht, zu den Heiligen zu beten.

333) Was will das sagen: zu den Heiligen beten?

Zu den Heiligen beten will sagen: wir flehen um ihre Hülfe und ihre Fürbitte.

334) Wie wissen wir, daß die Heiligen unser Beten hören?

Wir wissen, daß die Heiligen unser Beten hören, weil sie bei Gott sind, der ihnen unser Beten bekannt macht.

335) Warum glauben wir, daß die Heiligen uns gern helfen?

Wir glauben, daß die Heiligen uns gern helfen, weil sie mit uns Glieder ein und derselben Kirche sind, und weil sie uns als ihre Brüder lieben.

336) Wie sind die Heiligen und wir selbst Glieder einer und derselben Kirche?

Die Heiligen und wir selbst sind Glieder ein und derselben Kirche, denn die Kirche im Himmel und die Kirche auf Erden sind ein und dieselbe Kirche, und alle ihre Glieder stehen in Gemeinschaft mit einander.

337) Wie heißt die Gemeinschaft der Glieder der Kirche?

Die Gemeinschaft der Glieder der Kirche heißt die Gemeinschaft der Heiligen.

338) Was bedeutet die Gemeinschaft der Heiligen?

Die Gemeinschaft der Heiligen bedeutet jene Vereinigung, welche die Christen auf Erden unter einander und mit den Heiligen im Himmel und mit den leidenden Seelen im Fegfeuer verbindet.

339) Welchen Nutzen bringt uns die Gemeinschaft der Heiligen?

Die Gemeinschaft der Heiligen bringt uns folgenden Nutzen: Die Christen auf Erden können sich einander helfen durch Gebet und gute Werke und empfangen Hülfe durch die Fürbitte der Heiligen im Himmel.

Beide, nämlich die Heiligen im Himmel und die Christen auf Erden helfen den Seelen im Fegfeuer.

340) Verbietet das erste Gebot die Verehrung von Reliquien?

Das erste Gebot verbietet uns nicht, Reliquien zu verehren, denn Reliquien sind die Leiber der Heiligen

oder Dinge, welche ihnen oder unserm Herrn angehört haben.

341) Verbietet das erste Gebot Bilder zu machen?

Das erste Gebot verbietet, Bilder zu machen, um dieselben als göttlich anzubeten. Aber es verbietet nicht, Bilder zu machen, um uns durch dieselben an Jesus Christus, an seine gebenedeite Mutter und an die Heiligen zu erinnern.

342) Ist es recht, den Bildern und Bildnissen Christi und seiner Heiligen Ehre zu erweisen?

Es ist recht, den Bildern und Bildnissen Christi und seiner Heiligen Ehre zu erweisen, denn sie sind Abbilder und Andenken an dieselben.

343) Ist es erlaubt, zu dem Crucifix oder zu den Bildern und Reliquien der Heiligen zu beten?

Es ist nicht erlaubt, zu dem Crucifix oder zu den Bildern und Reliquien der Heiligen zu beten, denn sie sind ohne Leben, ohne Macht uns zu helfen, ohne Fähigkeit uns zu hören.

344) Warum beten wir vor dem Crucifix und vor den Bildern und Reliquien der Heiligen?

Wir beten vor dem Crucifix und vor den Bildern und Reliquien der Heiligen, weil sie unsere Andacht beleben, indem sie uns fromme Gefühle und Begierden einflößen und uns auf Christus und die Heiligen hinweisen, damit wir ihre Tugenden nachahmen.

XXXII.

Vom zweiten bis zum vierten Gebote.

345) Was ist das zweite Gebot?

Das zweite Gebot ist:

Du sollst den Namen Gottes deines Herrn nicht eitel nennen.

346) Was gebietet uns das zweite Gebot?

Das zweite Gebot gebietet uns, von Gott, von den Heiligen und von allen heiligen Dingen mit Ehrfurcht zu reden, und alle erlaubten Eide und Gelübde zu halten.

347) Was heißt schwören?

Schwören heißt Gott anrufen, die Wahrheit dessen zu bezeugen, was wir sagen.

348) Wann dürfen wir schwören?

Wir dürfen schwören, wenn die rechtmäßige Obrigkeit es verlangt, oder wenn die Ehre Gottes oder unser eigenes oder des Nächsten Heil es erfordert.

349) Was ist erforderlich, damit ein Eid ein rechtmäßiger sei?

Damit ein Eid ein rechtmäßiger sei, muß dasjenige, was wir beschwören, wahr sein, und müssen wir genügende Ursache haben, einen Eid zu leisten.

350) Was ist ein Gelübde?

Ein Gelübde ist ein freiwilliges Versprechen, das wir Gott machen, etwas ihm Wohlgefälliges zu thun.

351) Ist es eine Sünde, ein Gelübde nicht zu erfüllen?

Es ist eine Sünde, ein Gelübde nicht zu erfüllen, entweder eine Todsünde oder eine läßliche Sünde, je nach der Beschaffenheit des Gelübdes und nach der Absicht, mit welcher wir es gemacht haben.

352) Was verbietet Gott im zweiten Gebote?

Gott verbietet im zweiten Gebote den Meineid, alles unbesonnene, ungerechte und unnöthige Schwören, Gotteslästerung, Fluchen und Schelten.

353) Was ist das dritte Gebot?

Das dritte Gebot ist: Gedenke, daß du den Sabbath heiligest.

354) Was gebietet Gott im dritten Gebote?

Gott gebietet im dritten Gebote, den Tag des Herrn und die gebotenen Feiertage zu halten, welche Tage wir dem Dienste und der Verehrung Gottes widmen sollen.

355) Wie sollen wir Gott verehren an Sonntagen und gebotenen Feiertagen?

An Sonntagen und gebotenen Feiertagen sollen wir Gott verehren durch Anhören der hl. Messe, durch Gebet und andere gute Werke.

356) Sind Sabbath und Sonntag ein und derselbe Tag?

Sabbath und Sonntag sind nicht ein und derselbe Tag. Der Sabbath ist der siebente Tag der Woche und wurde heilig gehalten im Alten Bunde. Der Sonntag ist der erste Tag in der Woche und wird heilig gehalten im Neuen Bunde.

357) Warum gebietet uns die Kirche, den Sonntag heilig zu halten statt des Sabbath?

Die Kirche gebietet uns, den Sonntag statt des Sabbath heilig zu halten, weil Christus am Sonntag von den Todten auferstanden ist, und weil er den Aposteln am Sonntag den hl. Geist gesandt hat.

358) Was verbietet Gott im dritten Gebote?

Gott verbietet im dritten Gebote alle unnöthige knechtliche Arbeit, sowie Alles, was der Heiligung des Tages des Herrn zuwider ist.

359) Was ist knechtliche Arbeit?

Knechtliche Arbeit ist solche Arbeit, welche die Kräfte des Körpers und nicht so sehr die Kräfte des Geistes anstrengt.

360) Ist knechtliche Arbeit am Sonntag niemals erlaubt?

Knechtliche Arbeit ist am Sonntag nur dann erlaubt, wenn die Ehre Gottes, oder das Wohl des Nächsten oder die Noth es fordert.

XXXIII.

Vom vierten bis zum siebenten Gebote.

361) Was ist das vierte Gebot?

Das vierte Gebot ist: Du sollst Vater und Mutter ehren.

362) Was gebietet Gott im vierten Gebote?

Gott gebietet im vierten Gebote, Vater und Mutter Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam zu erweisen in Allem was keine Sünde ist.

363) Sollen wir noch Anderen als unsern Eltern Ehrfurcht und Gehorsam erweisen?

Wir sollen auch unsern Bischöfen, Seelsorgern, der weltlichen Obrigkeit, unsern Lehrern und andern rechtmäßigen Oberen Ehrfurcht und Gehorsam erweisen.

364) Haben Eltern und Obere Pflichten gegen ihre Untergebenen?

Eltern und Obere haben die Pflicht, für ihre Untergebenen zu sorgen und sie zu leiten durch Wort und Beispiel.

365) Was verbietet Gott im vierten Gebote?

Gott verbietet im vierten Gebot Ungehorsam, Ver-

achtung und Auflehnung gegen unsere Eltern und rechtmäßigen Oberen.

366) Was ist das fünfte Gebot?

Das fünfte Gebot ist: Du sollst nicht tödten.

367) Was gebietet Gott im fünften Gebote?

Gott gebietet im fünften Gebote, mit unserm Nächsten in Frieden und Eintracht zu leben, seine Rechte zu achten, sein geistliches und leibliches Wohl zu fördern, und für unser eigenes Leben und für unsere eigene Gesundheit zu sorgen.

368) Was verbietet Gott im fünften Gebote?

Gott verbietet im fünften Gebot Mord, Streit, Zorn, Haß, Rache und böses Beispiel.

369) Was ist das sechste Gebot?

Das sechste Gebot ist: Du sollst nicht ehebrechen.

370) Was gebietet Gott im sechsten Gebot?

Gott gebietet im sechsten Gebote, rein zu sein in Gedanken und keusch in Blicken, Worten und Werken.

371) Was verbietet Gott im sechsten Gebote?

Gott verbietet im sechsten Gebote jede Art von Ehebruch, ebenso jede Unkeuschheit mit sich selbst oder mit Andern in Blicken, in Kleidung, in Worten und Werken.

372) Verbietet Gott im sechsten Gebot das Lesen von schlechten und unkeuschen Büchern und Zeitungen?

Ja, Gott verbietet im sechsten Gebot das Lesen von schlechten und unkeuschen Büchern und Zeitungen.

XXXIV.

Von dem siebenten bis zum zehnten Gebote.

373) Was ist das siebente Gebot?

Das siebente Gebot ist: Du sollst nicht stehlen.

374) Was gebietet Gott im siebenten Gebote?

Gott gebietet im siebenten Gebote, jedem das Seine zu geben und fremdes Eigenthum zu achten.

375) Was verbietet Gott im siebenten Gebote?

Gott verbietet im siebenten Gebote, ungerechter Weise zu nehmen oder zu behalten, was einem Andern gehört.

376) Ist es unsere Pflicht, das gestohlene Gut zurückzugeben?

Es ist unsere Pflicht, das gestohlene Gut oder doch den Werth desselben zurückzugeben, wenn es uns möglich ist, sonst können wir keine Verzeihung erlangen.

377) Ist es unsere Pflicht, den Schaden zu vergüten, den wir ungerechter Weise verursacht haben?

Es ist unsere Pflicht, den Schaden zu vergüten, den wir ungerechter Weise verursacht haben.

378) Was ist das achte Gebot?

Das achte Gebot ist: Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten.

379) Was gebietet Gott im achten Gebote?

Gott gebietet im achten Gebote, immer die Wahrheit zu sagen, und für die Ehre und den guten Namen Anderer besorgt zu sein.

380) Was verbietet Gott im achten Gebote?

Gott verbietet im achten Gebote freventliches Urtheil, Ehrabschneiden, Verleumdung und Lüge.

381) Was muß derjenige thun, der über seinen Nächsten gelogen und seiner Ehre wesentlich geschadet hat?

Wer über seinen Nächsten gelogen und seiner Ehre wesentlich geschadet hat, muß diesen Schaden so viel als möglich wieder gut machen, sonst kann er keine Verzeihung erlangen.

382) Was ist das neunte Gebot?

Das neunte Gebot ist: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.

383) Was gebietet Gott im neunten Gebote?

Gott gebietet im neunten Gebote, keusch zu sein in Gedanken und Begierden.

384) Was verbietet Gott im neunten Gebote?

Gott verbietet im neunten Gebote alle ehebrecherischen Gedanken und Begierden, so wie alle anderen sündhaften unreinen Gedanken und Begierden.

385) Sind unkeusche Gedanken und Begierden immer Sünde?

Unkeusche Gedanken und Begierden sind immer Sünde, wenn wir dieselben nicht verabscheuen und nicht aus dem Herzen zu bannen suchen.

386) Was ist das zehnte Gebot?

Das zehnte Gebot ist: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut.

387) Was gebietet Gott im zehnten Gebot?

Gott gebietet im zehnten Gebote zufrieden zu sein mit dem, was wir haben, und uns zu freuen über das Glück des Nächsten.

388) Was verbietet Gott im zehnten Gebote?

Gott verbietet im zehnten Gebote alle Begierde, fremdes Eigenthum ungerechter Weise zu nehmen oder zu behalten.

XXXV.

Die Gebote der Kirche.

389) Welches sind die Hauptgebote der Kirche?

Die Hauptgebote der Kirche sind folgende sechs:

1. Du sollst an Sonntagen und an gebotenen Feiertagen die hl. Messe mit Andacht hören.
2. Du sollst die gebotenen Fasttage, sowie auch die Abstinenztage halten.
3. Du sollst wenigstens einmal im Jahre deine Sünden beichten.
4. Du sollst das heilige Sakrament des Altars um die österliche Zeit empfangen.
5. Du sollst zum Unterhalte der Priester beitragen.
6. Du sollst nicht heirathen Personen, welche nicht katholisch sind, oder welche mit dir bis zum vierten Grade verwandt sind, nicht insgeheim ohne Zeugen, nicht feierlich in der geschlossenen Zeit.

Vom ersten und zweiten Gebote.

390) Ist es eine Todsünde, an Sonntagen und gebotenen Feiertagen die hl. Messe nicht zu hören?

Es ist eine Todsünde, an Sonntagen und gebotenen Feiertagen die hl. Messe nicht zu hören, außer wenn wir aus wichtigen Gründen entschuldigt sind. Auch diejenigen begehen eine Todsünde, welche ihre Untergebenen ohne wichtige Ursache verhindern, die hl. Messe zu hören.

391) Wozu hat die Kirche die Feiertage angeordnet?

Die Kirche hat die Feiertage angeordnet, damit wir die großen Geheimnisse des Glaubens und die Tugenden und Belohnungen der Heiligen betrachten.

392) Wie sollen wir die gebotenen Feiertage halten?

Wir sollen die gebotenen Feiertage gerade so halten wie den Sonntag.

393) Was sind Fasttage?

Fasttage sind solche Tage, an welchen wir nur eine volle Mahlzeit nehmen dürfen.

394) Was sind Abstinenztage?

Abstinenztage sind solche Tage, an welchen wir kein Fleisch essen dürfen. An solchen Tagen ist es jedoch erlaubt, die gewöhnlichen Mahlzeiten zu nehmen.

395) Warum gebietet uns die Kirche, die Fast- und Abstinenztage zu halten?

Die Kirche gebietet uns die Fast- und Abstinenztage zu halten, damit wir unsere bösen Neigungen bezähmen und für unsere Sünden Buße thun.

396) Warum gebietet uns die Kirche, am Freitag kein Fleisch zu essen?

Die Kirche gebietet uns, am Freitag kein Fleisch zu essen, um den Tag zu ehren, an welchem unser Heiland starb.

XXXVI.

Vom dritten, vierten, fünften und sechsten Gebote der Kirche.

397) Was gebietet die Kirche in dem dritten Gebote?

Die Kirche gebietet unter einer Todsünde, daß jeder Christ mindestens einmal im Jahre das Sakrament der Buße empfangen soll.

398) Sollen wir denn blos einmal im Jahre beichten?

Wir sollen oft beichten, wenn wir ein gutes Leben führen wollen.

399) Sollen Kinder zur Beichte gehen?

Kinder sollen zur Beichte gehen, sobald sie alt genug sind zu sündigen, etwa vom siebenten Jahre an.

400) Begeht derjenige eine Todsünde, der in der österlichen Zeit die hl. Kommunion nicht empfängt?

Wer in der österlichen Zeit die hl. Kommunion nicht empfängt, begeht eine Todsünde.

401) Welches ist die österliche Zeit?

Die österliche Zeit ist in unserm Lande die Zeit vom ersten Sonntag in der hl. Fastenzeit bis zum Dreifaltigkeitssonntag.

402) Sind wir verpflichtet, beizutragen zum Unterhalt der Priester?

Wir sind verpflichtet, beizutragen zum Unterhalt der Priester und nach unsern Mitteln zu geben, um das Haus Gottes und die Schule zu unterhalten.

403) Was will das Gebot sagen, nicht Personen zu heirathen, welche bis zum vierten Grade verwandt sind?

Das Gebot, nicht Personen zu heirathen, welche bis zum vierten Grade verwandt sind, will sagen, daß

Niemand eine Person heirathen darf, welche bis zum vierten Grade blutsverwandt ist.

404) Was will das Gebot sagen, nicht insgeheim zu heirathen?

Das Gebot, nicht insgeheim zu heirathen, will sagen, daß Niemand heirathen soll ohne den Segen des Priesters oder ohne Zeugen.

405) Was will das Gebot sagen, nicht feierliche Hochzeit zu halten in der geschlossenen Zeit?

Das Gebot, nicht feierliche Hochzeit zu halten in der geschlossenen Zeit, will sagen, daß Niemand in der hl. Fastenzeit und in der Adventszeit mit großer Pracht oder mit einer Brautmesse Hochzeit halten soll.

406) Was ist die Brautmesse?

Die Brautmesse ist eine Messe, von der Kirche angeordnet, um für das Brautpaar den besonderen Segen des Himmels zu erflehen.

407) Sollen Katholiken getraut werden bei einer Brautmesse?

Ja, Katholiken sollen bei einer Brautmesse getraut werden, denn dadurch zeigen sie mehr Ehrfurcht gegen das Sakrament der Ehe und gewinnen reicheren Segen für ihr eheliches Leben.

XXXVII.

Das jüngste Gericht und die Auferstehung. Hölle, Fegfeuer und Himmel.

408) Wann wird Christus uns richten?

Christus wird uns richten gleich nach unserm Tode und am jüngsten Tage.

409) Wie heißt das Gericht, welches wir gleich nach unserm Tode zu bestehen haben?

Das Gericht, welches wir gleich nach unserm Tode zu bestehen haben, heißt das besondere Gericht.

410) Wie heißt das Gericht, welches die Menschen zu bestehen haben am jüngsten Tage?

Das Gericht, welches die Menschen am jüngsten Tage zu bestehen haben, heißt das allgemeine Gericht.

411) Warum richtet Christus den Menschen gleich nach dem Tode?

Christus richtet den Menschen gleich nach dem Tode, um ihn zu belohnen oder zu bestrafen je nach seinen Werken.

412) Welches ist die Belohnung oder Bestrafung, die der Seele des Menschen nach dem besonderen Gerichte gegeben wird?

Die Belohnung, welche der Seele des Menschen nach dem besonderen Gerichte gegeben wird, ist der Himmel; die Bestrafung ist das Fegfeuer oder die Hölle.

413) Was ist die Hölle?

Die Hölle ist der Ort, zu welchem die Bösen verdammt werden; dort sind sie der Anschauung Gottes auf ewig beraubt und leiden unaussprechliche Qualen.

414) Was ist das Fegfeuer?

Das Fegfeuer ist der Ort, in welchem diejenigen eine Zeitlang leiden, welche bei ihrem Tode läßlicher Sünden schuldig sind und noch zeitliche Sündenstrafen abzubüßen haben.

415) Können die Gläubigen auf Erden den Seelen im Fegfeuer helfen?

Die Gläubigen auf Erden können den Seelen im Fegfeuer helfen durch Gebet, Fasten, Almosen, Ablässe und durch Messen, welche sie für dieselben darbringen lassen.

416) Warum ist ein allgemeines Gericht nothwendig, wenn jeder Mensch gleich nach dem Tode gerichtet wird?

Ein allgemeines Gericht ist nothwendig, damit sich

die göttliche Fürsehung vor allen Menschen als gerecht bewähre, wenn sie auch oft duldet, daß der Gute auf Erden leidet und der Böse Erfolg hat.

417) Wird unser Leib an der Belohnung oder Bestrafung unserer Seele Theil haben?

Unser Leib wird an der Belohnung oder Bestrafung unserer Seele Theil haben, denn durch die Auferstehung wird er mit derselben wieder vereinigt werden.

418) Wie werden die Leiber der Gerechten auferstehen?

Die Leiber der Gerechten werden glorreich und unsterblich auferstehen.

419) Werden auch die Leiber der Verdammten auferstehen?

Auch die Leiber der Verdammten werden auferstehen, aber sie werden zu ewiger Strafe verdammt werden.

420) Was ist der Himmel?

Der Himmel ist der Ort des ewigen Lebens, in welchem wir Gott schauen von Angesicht zu Angesicht, ihm ähnlich werden an Herrlichkeit und ewige Seligkeit genießen.

421) Welcher Worte sollen wir stets eingedenk sein?

Wir sollen stets der folgenden Worte unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus eingedenk sein: Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber Schaden leidet an seiner Seele; oder welchen Ersatz kann der Mensch geben für seine Seele? Denn der Menschensohn wird kommen mit seinen Engeln in der Herrlichkeit des Vaters, und er wird vergelten einem Jeden nach seinen Werken.